AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 26. FEBRUAR 2010

89. Jahrgang | Nr. 8

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Geschichte: *Mit dem Passierschein über die Riehener Grenze* SEITE 2

Meinungen: *Leserbriefe zu den bevorstehenden Wahlen* SEITE 7

Film: *Ein Riehener Dokumentarfilmer zeigt sein neuestes Werk* SEITE 9

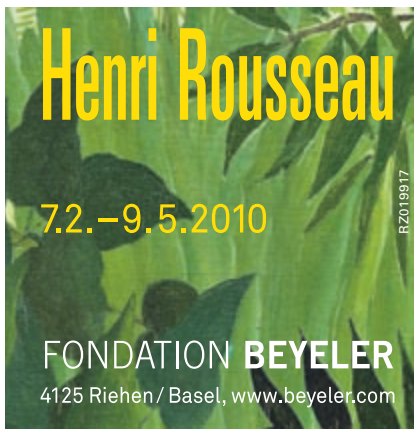
Fasnacht: *Pionierinnen, Insidertipp, Familien-Clique und Bilder* SEITE 11 BIS 13

Sport: *Simone Werner erreicht an der Hallen-SM den B-Final* SEITE 15

Eine gute und runde Sache

Zehntausende auf den Strassen und auch ein wenig Sonnenschein – es war auch dieses Jahr eine tolle Fasnacht. Unser «Ruggbligg» auf den Seiten 11, 12 und 13. Foto: Philippe Jaquet

Reklameteil



FASNACHT Jubi-Vernissage der Chropf Clique

80 Kerzen, Pauken und Trompeten zum Jubiläum

rz. Mit Pauken und Trompeten beging die Chropf Clique im gut besuchten Riehener Werkhof am Sonntag ihre diesjährige Vernissage. Seit achtzig Jahren gibt es die Clique, ergo gab es viele Kerzen und einen Kuchen auf den Wagen. Ein unterhaltsames Programm stimmte auf die Fasnacht ein.

Und hier noch was vom «Zeedel»: Rieche hett, s merggts jede gly; en aigeni Demokratie; ganz glyych, wo ainen immer stoot; im Gmaind- oder Bewohner-Root; s isch yberall die glyychi Noot; zerscht sitzt me no im glyyche Boot; denn schloot me sich verbal fascht z doot.

Mehr Fasnacht: Seiten 11, 12 und 13.

Der Geburtstagswagen der Chropf Clique. Foto : Philippe Jaquet

Reklameteil

9 771661 645008 08

GRATULATION

Gertrud Gerber – 95. Geburtstag

rz. Gertrud Gerber feiert am Samstag, 27. Februar, ihren 95. Geburtstag. Sie lebt seit 1948 in Riehen, wo sie, nachdem ihre zehn Kinder selbstständig geworden waren, als Verkäuferin in der Migros arbeitete. Viele Jahre lang strickte und häkelte Gertrud Gerber in ihrer Freizeit leidenschaftlich gerne. Ihre Kinder hat sie, wie Freunde heute berichten, alle bestrickt.

Seit einigen Jahren lebt Gertrud Gerber nun im Alters- und Pflegeheim «Humanitas» an der Inzlingerstrasse. Ihr Mann ist 2006 gestorben. Sie lebt im Rollstuhl, schaut gerne Fernsehen und freut sich über Besuche ihrer neun noch lebenden Kinder, die alle in der Schweiz – davon einige in Riehen – zu Hause sind. Viel Freude hat Gertrud Gerber auch an ihren neunzehn Enkeln und siebzehn Urenkeln. Die Riehener Zeitung gratuliert Gertrud Gerber zu ihrem Geburtstag herzlich und wünscht ihr alles Gute.

«Gribi-Metzgete» tut viel Gutes

pd. Zum 30. Mal findet im kommenden November in der Reithalle «Wenkenhof» die «Gribi Jahresschluss-Metzgete» statt, ein Wohltätigkeitsanlass, zu dem sich alljährlich zahlreiche Persönlichkeiten aus Gewerbe, Industrie, Handel und Politik treffen.

Im vergangenen Dezember konnten dank Sponsoren, Gästen, Teilnehmenden und Freunden über 145'000 Franken gesammelt werden. Vor wenigen Tagen fand nun die Checkübergabe an die unterstützten Institutionen statt. Namhafte Beiträge erhielten das Wohnwerk, die Gassenküche, der Invaliden Verband Basel, das Projekt «Kinder in Burundi», die Krebsliga, die Lungenliga, «Jugend in Basel», das Projekt Nepal, die REHAB, die Aktion «Denk an mich», das Projekt «MOMO» und das Kinderschloss Muttenz/Therwil.

Zollfreistrasse: Auftrag vergeben

rz. Das Regierungspräsidium Freiburg hat in diesen Tagen die Arbeiten für den Tunnel und die Tröge im Zuge der Zollfreistrasse vergeben, wie am Mittwoch mitgeteilt wurde. Der Zuschlag für den Auftrag mit einem Volumen von rund 12,5 Millionen Euro ging an die Arbeitsgemeinschaft der Unternehmen Glass GmbH, Mindelheim, und Bauer Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen. Nach Abschluss des in der EU und zusätzlich in der Schweiz veröffentlichten Ausschreibungsverfahrens, können die Arbeiten am sogenannten Herzstück der Zollfreistrasse nun beginnen. Die Bauzeit für das insgesamt 567 Meter lange Tunnelbauwerk beträgt etwa 24 Monate.

POLIZEI Zwei Brände in Riehen

Brände im Gewerbehaus

rz. Am Samstag vergangener Woche kam es gegen 6.30 Uhr im «Gewerbehaus» an der Lörracherstrasse 50 zu einem Brand. Passanten stellten eine starke Rauchentwicklung aus der Einstellhalle fest und verständigten die Polizei. Kurze Zeit später konnte die Feuerwehr den Brand löschen, der in einem angrenzenden Lagerraum im Untergeschoss der Liegenschaft ausgebrochen war. Bei diesem Brand gehen die Behörden von Brandstiftung aus.

Am Sonntag, gegen 13.50 Uhr, kam es im Gewerbehaus zu einem zweiten Brand. Mehrere Besucher des «Gewerbehauses» bemerkten Brandgeruch. Als sie in der Einstellhalle nachschauten, stellten sie ein brennendes Fahrzeug fest. Zwei Personen, darunter Gemeinderat Christoph Bürgenmeier, löschten den Brand mit einem Handfeuerlöscher. Die zwischenzeitlich verständigte Feuerwehr konnte kurze Zeit später den Restbrand löschen. Die Brandursache ist noch nicht definitiv ermittelt, sagt Peter Gill, Sprecher der Staatsanwaltschaft: «So wie es derzeit aussieht, kann eine technische Ursache nicht ausgeschlossen werden. Brandstiftung steht nicht im Vordergrund.» Das betroffene Fahrzeug wird nun durch Spezialisten in Zusammenarbeit mit dem Fahrzeughersteller untersucht.

In beiden Fällen wurde niemand verletzt. Der Sachschaden im Gewerbehaus ist jedoch beträchtlich.

In den vergangenen Tagen wurde über einen Zusammenhang der Brände mit der Erhöhung der Belohung auf 40'000 Franken durch Riehener Gewerbetreibende spekuliert. Rolf Brüderlin, Vorstandsmitglied des Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR), ist nicht bekannt, dass Gewerbetreibende des Gewerbehauses oder Mitglieder des HGR sich an dieser für ihn zweifelhaften Aktion beteiligt haben. «Wir vom Gewerbehaus sind nun einfach die Leidtragenden», sagt Brüderlin.

Die Polizei sucht Personen, die nähere Angaben machen können, beziehungsweise Verdächtige in der Umgebung des «Gewerbehauses» festgestellt haben. Melden kann man sich beim Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Telefon 061 267 71 11, oder bei der nächsten Polizeiwache.

Zwei Brände musste die Feuerwehr am Wochenende im Gewerbehaus an der Lörracherstrasse löschen. Foto: Philippe Jaquet

Prävention: Was man tun kann

rz. Schutz und somit Sicherheit könnten in Riehen erhöht werden, haben die Ermittler der Brandserie vergangene Woche festgestellt, wir haben darüber berichtet.

Die Kantonspolizei Basel-Stadt bietet Infos und Beratung zu den verschiedensten Themenbereichen: Vom Taschendiebstahl über Drogen bis zum Einbruch. Unter www.polizei.bs.ch/praevention kann man sich informieren. Wer ein Sicherheitsbedürfnis hat und mit Fachleuten darüber sprechen möchte, kann sich an die Kriminalprävention der Kantonspolizei Basel-Stadt wenden. Sie steht allen Interessierten kostenlos zur Verfügung, Telefon 061 267 82 84. Online gibt es übrigens auch ein Anmeldeformular für eine kostenlose Beratung. Die Kriminalprävention ist unter der E-Mail-Adresse praevention@jsd.bs.ch erreichbar.

Zwei konkrete Tipps der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt: Zugänge für Garagen und Einstellhallen sollten grundsätzlich nur für berechtigte Personen zugänglich sein (Schliesssystem). Halten sich fremde Personen in Liegenschaften oder auf fremdem Grund auf, sind sie entweder anzusprechen, oder, sollten sie sich verdächtig benehmen, die Polizei über Notruf 117 zu verständigen.

RIEHEN Vorschau auf die neue Gemeindekunde (Teil 11 von 12)

Grenzöffnung und Grenzschliessung

Zu über 60 Prozent ist Riehens Banngrenze auch Landesgrenze. Sichtbar wird dies an den zahlreichen Grenzschildern entlang der grünen Grenze und an den Zollübergängen, die mit der Beitritt der Schweiz zum Abkommen von Schengen-Dublin an Bedeutung verloren. Seit 2004 finden an den Grenzübergängen höchstens noch Warenkontrollen statt. Personenkontrollen werden nur im Verdachtsfall durchgeführt, können neu aber im gesamten Kantonsgebiet erfolgen.

Personenkontrollen an der Grenze und Identitätspapiere für den Grenzübertritt wurden erst im 20. Jahrhundert eingeführt. Zuvor war die Landesgrenze für die Bewohnerinnen und Bewohner Riehens kaum spürbar. Sie wurde so selbstverständlich überschritten wie heute eine Gemeinde- oder Kantonsgrenze. Sofern überhaupt Kontrollen stattfanden, betrafen diese ausschliesslich den Warenverkehr. Vor dem Ersten Weltkrieg verbanden enge wirtschaftliche und persönliche Beziehungen die Menschen dies- und jenseits der Landesgrenze. So war es etwa ohne behördliche Formalitäten möglich, eine Arbeit jenseits der Grenze anzunehmen.

Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs im August 1914 setzte diesem Zustand ein Ende. Die Grenze wurde geschlossen. Sie konnte nur noch mit Reisepass mit Visum überschritten werden. Für Bewohner des Gebiets 15 Kilometer dies- und jenseits der Grenze genügte ein Passierschein. Einen solchen brauchten auch Bauern, die auf der andern Seite der Grenze Land besassen. Über 10'000 solcher Passierscheine stellte die Gemeindekanzlei Riehen während des Ersten Weltkriegs aus – ein Beleg für den nach wie vor regen Grenzverkehr.

Sibylle Meyrat

Im März erscheint eine neue Gemeindekunde Riehen. Als Einstimmung präsentiert die RZ exklusiv eine zwölfteilige Bildserie. Darin öffnen die Autorinnen und Autoren des Buches je ein Fenster auf ein Kapitel des Buches, das Riehens Geschichte und Gegenwart aus verschiedenen Blickwinkeln erzählt.

Passierschein von Anna Löliger aus Riehen zwecks Verwandtenbesuchs in Lörrach. Foto: Privatarchiv Johannes Wenk-Madoery

Reklameteil

Am 7. März findet der zweite Wahlgang um das Gemeindepräsidium statt.

Von Macht, wilden Experimenten und der Unfähigkeit zu kommunizieren

Sehr geehrte Riehenerinnen und Riehener!
In den Zeitungsberichten der vergangenen Tage habe ich gelesen, dass der Riehener Gemeinderat ein Gremium mit Macht sei. Da ich selbst für das Gemeindepräsidium kandidiere, ist es mir ein Anliegen, Ihnen mitzuteilen, dass ich anderer Meinung bin. Der Gemeinderat ist lediglich die ausführende politische Behörde – eben die Exekutive, beauftragt und kontrolliert vom Einwohnerrat – der Legislative. Den Gemeinderat, mit dem Gemeindepräsidenten an der Spitze, mit Macht auszustatten wäre fatal. Der Gemeinderat steht in der Pflicht, sein Wirken ausschliesslich am Wohle der Gemeinde bzw. der Einwohnerinnen und Einwohner auszurichten. Losgelöst von persönlichen und parteipolitischen Interessen. Persönlichkeiten, welche diesem Grundsatz nicht nachleben, haben im Gemeinderat von Riehen keinen Sitz verdient.
Nachdem Sie mir Ihr Vertrauen im ersten Wahlgang ausgesprochen haben, bin ich mit Freude an die Umsetzung der Kampagne für den zweiten und entscheidenden Wahlgang vom kommenden 7. März 2010 gegangen. Mit «Jetzt erscht rächt» möchte ich für jede Stimme werben, die sich einen frischen Wind für Riehen wünscht.

Diesen Wunsch musste auch der noch amtierende Gemeindepräsident Willi Fischer zur Kenntnis nehmen. Der bisherige Präsident konnte nicht einmal die Hälfte aller Stimmen auf sich vereinen. Das lässt den Schluss zu, dass Riehen einen neuen Gemeindepräsidenten möchte. Deshalb hatte die EVP im Schnellverfahren eine neue Kampagne gestartet: **«Keine wilden Experimente» war das bescheidene Ergebnis dieser Überlegungen.** Als ich dieses Plakat zum ersten Mal sah, ging es mir wie vielen anderen auch. Ich musste mich fragen, ob der bisherige Gemeindepräsident nach seiner fünfjährigen Amtszeit wirklich keinen besseren Leistungsausweis vorzuweisen hat, welcher nun glaubhaft für seine von ihm angestrebte Wiederwahl hervorgehoben werden kann – was das erklärte Ziel der EVP gemäss Co-Präsidentin Pfeifer im BaZ-Interview vom 16. Dezember 2009 war. Mit entsprechender Ernüchterung muss nun festgestellt werden, dass die Präsentation der erfolgreichen Amtsführung von Willi Fischer vollends ausgeblieben ist.

Während des gesamten Wahlkampfs konnten keine Punkte aufgezeigt werden, die einer Hinterfragung Stand gehalten haben und für eine Wiederwahl des bisherigen Präsidenten sprechen. Es muss deshalb die Frage erlaubt sein: weshalb nicht? Gibt es etwa keinen Leistungsausweis der vorzeigbar ist? Weshalb werden die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung nicht veröffentlicht? Sind diese so schlecht, dass sie bis nach den Wahlen unter Verschluss gehalten werden müssen? Weshalb werden die ab nächstem Monat laufenden Zinszahlungen an die Eigentümer der Moostalgrundbesitzer nicht kommuniziert? Vielleicht deshalb weil der Einwohnerrat noch gar keine Zustimmung zu diesen erteilt hat? Weshalb werden die Schwierigkeiten im Gesundheitszentrum totgeschwiegen? Wer hat denn die jetzigen Betreiber als die beste Lösung dem Souverän zur Abstimmung unterbreitet? Was meinen Sie? Ist nicht dies alles das Produkt aus: Macht, wilden Experimenten und der Unfähigkeit zu kommunizieren? Ich denke schon und finde es ist nun an der Zeit, diese Missstände zu korrigieren. Als parteiloser Kandidat, der ich auch nach meiner Wahl mit Überzeugung bleiben werde, stehe ich Ihnen genau dafür zur Verfügung. Unabhängig und unparteiisch will ich politisieren, zum Wohle von Riehen frische nachvollziehbare Lösungen finden, zwischen den Parteien vermitteln und den Dialog fördern. Diese Aufgabe erfordert weder Macht noch wilde Experimente, jedoch einen gesunden Menschenverstand, die Sachlichkeit sich auch mit Unangenehmem auseinanderzusetzen und die Offenheit mit Jung und Alt zu kommunizieren. Also genau alles Fähigkeiten, die mir als Stärken attestiert werden. Für Ihre Stimme am 7. März 2010 danke ich Ihnen.

Ihr Hansjörg Wilde

RZ020911

CARTE BLANCHE

Fit in den Frühling

Wolfgang Dietz

Kaum sind das Trommeln und Pfeifen der Fasnacht verklungen, packt viele Menschen erneut der Ehrgeiz, sich verstärkt sportlich zu betätigen. Schliesslich will Mann beziehungsweise Frau bis zum kommenden Sommerurlaub wieder gut in Form sein und die langen Winterabende auf dem Sofa hinter sich lassen. Also, den inneren Schweinehund ins Körbchen geschickt und frisch ans Werk!

Schliesslich gibt es hier im Dreiländereck nicht einfach nur «Sportangebote» – hier wird vor allem der grenzüberschreitende Sport gross geschrieben. Das fängt schon für diejenigen an, die sich gerne dem Joggen oder Radfahren widmen. Mit dem Dreiländergarten in Weil am Rhein und dem damit verbundenen Naherholungsgebiet Lange Erlen auf Schweizer Seite bietet sich ein mehrere Kilometer langes Rad- und Fusswegenetz an, das dank seiner reizvollen Lage an der Wiese Frischluft-Liebhaber von nah und fern anzieht. Wer darüber hinaus für einen Marathon trainieren möchte, kann bei uns im Dreiländereck die Strecke einfach um ein paar Kilometer erweitern und dank der Dreiländerbrücke auch noch das französische Gebiet in die Trainingsstunden miteinbeziehen.

Wer nicht gern allein ins Schwitzen gerät, dem bieten sich weitere Alternativen. Zahlreiche, oftmals alteingesessene Sportvereine bieten die Bewegung in der Gemeinschaft an. Auch dabei spielen Grenzen oder Staatszugehörigkeiten eine immer geringer werdende Rolle. Bestes Beispiel hierfür sind die Spielligen der Nordwestschweiz im Handball, wo ich selbst seit Jahren aktives und begeistertes Mitglied bin. Dank dieser Freizeitbeschäftigung konnte ich schon viele Sportstätten dies- und jenseits der Grenze besuchen und war immer wieder positiv überrascht, wie hoch die Qualität der Sporthallen und -plätze bei unseren Schweizer Nachbarn ist. Bei genauerem Nachfragen stellte sich dann meist heraus, dass nicht unbedingt aufwendige Sanierungen mit regelmässigen Finanzzuschüssen dahinter stehen, um die Sauberkeit und Gepflegtheit der Einrichtungen zu erklären. Vielmehr scheint dies das Resultat eines respektvollen Umgangs der Benutzer mit öffentlichem Gemeineigentum zu sein. Getreu dem Prinzip: «Hierfür wurden auch meine Steuergelder verwendet, darum gehe ich auch sorgfältig mit meinem indirekten Eigentum um.» Diesen Ansatz finde ich ausserordentlich bemerkenswert und ich würde mir wünschen, dass eine solche Einstellung gegenüber öffentlichen Einrichtungen auch bei uns häufiger Anklang finden würde. Schliesslich bewahrheitet sich hier wieder die Weisheit, dass die Sorgfalt, die für das persönliche Eigentum selbstverständlich ist, auch selbstverständlich für das Allgemeingut gelten sollte.

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of),
Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Toprak Yerguz (ty)

Inserate:
Martina Eckenstein, Leitung
Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

NATUR Aktion mit Nisthilfen geht auch in Riehen weiter

Gesucht: Der 1000. Nistkastenbesitzer

rz. Im vergangenen Jahr führte das Trinationale Umweltzentrum TRUZ die Aktion «500 Nisthilfen für 3 Länder» durch, die RZ hat darüber berichtet. Dank eines TRUZ-Zuschusses und eines Sponsorings konnten die hochwertigen Nistkästen aus Holzbeton für einen Stückpreis von 15 Franken abgegeben werden. Der Erfolg der Aktion übertraf – auch in Riehen – alle Erwartungen: Innerhalb kürzester Zeit waren die 500 geplanten Nisthilfen für Singvögel, Baumläufer, Mehlschwalben, Insekten und Fledermäuse weg. Selbst die 300 zusätzlichen Kästen waren so schnell vergeben, dass nicht alle Bestellungen befriedigt werden konnten.

Von den 800 ausgegebenen Nisthilfen gingen 230 nach Frankreich, 170 in die Schweiz und 400 wurden in Deutschland angebracht. Besonders erfreulich war für das Projektteam das grosse Interesse an den Insektenkästen. 185 Insektenschilfe konnten angebracht werden und erlauben nun insbesondere auch Kindern einen spannenden und ungefährlichen Einblick in die geheimnisvolle Welt der Insekten.

Aus dem ganzen Dreiländereck kamen Menschen, um ihre bestellten Nisthilfen im TRUZ abzuholen und dabei ihre Naturerfahrungen und -beobachtungen mit dem Projektteam teilten. Allen Beobachtungen gemeinsam war die Sorge um die Abnahme und Verarmung der heimischen Tierwelt. Vielfach wurden als Gründe die zunehmende Versiegelung der Natur, die Störung der Tiere durch Verkehr und, vor allem im städtischen Umfeld, die hohe Zahl von streunenden und jagenden Katzen genannt.

Neben der konkreten Unterstützung selten gewordener Tierarten durch spezifische Nistmöglichkeiten sollte mit dem Projekt «500 Nisthilfen für 3 Länder» auch gezeigt werden, was jede und jeder im eigenen Umfeld selbst für den Naturschutz tun kann. Beide Projektziele wurden voll und ganz erreicht! Viele Personen beteiligten sich im Anschluss auch an weiteren Aktionen des TRUZ und säten beispielsweise 1 Quadratmeter Wildblumenwiese aus, um für Wildbienen und Schmetterlinge das Nahrungsangebot zu erhöhen.

Durch den grossen Erfolg der Aktion ermutigt suchte TRUZ-Projektleiter Dr. Michael Wilke direkt im Anschluss weitere Sponsoren. Diese Suche war erfolgreich! Dank der erneuten Unterstützung des Landes Baden-Württemberg, der Gemeinde Riehen und des Kantons Basel-Stadt kann die Aktion in diesem Jahr weitergeführt werden. Auch das TRUZ hat sich noch einmal an den Kosten beteiligt, sodass wieder 500 Nisthilfen für jeweils 15 Franken respektive 10 Euro zur Verfügung stehen. Auf die Person, die den 1000. Nistkasten bestellt, wartet eine besondere Überraschung, die noch nicht verraten wird.

Informationen und Bestellscheine gibt es im TRUZ (Telefon: +49(0)7621 9407825 oder per E-Mail: regiobogen@truz.org). Bestellungen werden bereits entgegengenommen. Reservierte und bestätigte Bestellungen können ab dem 1. März in den Räumen des Trinationalen Umweltzentrums abgeholt werden.

Die Nistkastenaktion 2009 war so erfolgreich, dass sie dieses Jahr weitergeführt wird. Foto: zVg

RENDEZ VOUS MIT …

… Dominik Dolega

lm. In der polnischen Stadt Krakau ist er aufgewachsen, in einer musikalischen Familie. Heute lebt Dominik Dolega, Sohn eines Philharmonikers und einer Musiklehrerin, in der Schweiz. Im Niederholzquartier in Riehen hat er seine Ausgangsbasis, und in Aesch unterrichtet er an der dortigen Musikschule das klassische Schlagzeugspiel.

Dominik Dolegas musikalischer Werdegang in Polen war vom dortigen strengen Schulsystem vorgezeichnet. Jedes Kind, welches die Musikschule besucht, lernt dort entweder Geige oder Klavier. Dominik wählte zunächst Geige, aber dieses Instrument sagte ihm weniger zu. Später wechselte er dann aufs Klavier und absolvierte auch einige Diplome.

Als 10-Jähriger durfte er dann selber ein Instrument wählen. Zuerst schwebte ihm eine Laufbahn als Trompeter vor Augen. Doch da sein Bruder Szymon ebenfalls Trompete spielen wollte, fiel seine Wahl aufs Schlagzeug. In der ersten Zeit nahm er gleichzeitig Klavier- und Schlagzeugunterricht. Mit seinem Schlagzeug-Kumpel Tomasz lieferte er sich einen friedlichen Wettstreit. «Ich habe freiwillig bis zu sechs Stunden pro Tag geübt», berichtet er. Später liess er sich in seiner Heimatstadt in der Sparte klassisches Schlagzeug ausbilden. Das Studium schloss er mit dem Lehrdiplom und dem Solistendiplom ab. In dieser Zeit wurde ihm klar, dass er seine Schlagzeug-Leidenschaft auch als Berufsmusiker pflegen möchte.

Dominik Dolega: «Wer kontinuierlich übt, kommt vorwärts. Und wer vorwärts kommt, hat Freude an seinem Instrument.» Foto: Lukas Müller

Am Schlagzeugfestival in Krakau 2003 lernte Dominik Dolega dann Leute aus Basel kennen. In Basel absolvierte er die Aufnahmeprüfung zur Musik-Akademie. Nach seinen fünf Studienjahren in Polen studierte er noch vier weitere Jahre in der Schweiz und entschloss sich, eine Lehrtätigkeit an der Musikschule Aesch aufzunehmen. «Meine ursprüngliche Absicht war es, ein Jahr in der Schweiz zu bleiben. Daraus sind unterdessen sieben Jahre geworden», lächelt er. Getreu der Devise vom lebenslangen Lernen feilte der sympathische Pole auch in Basel weiter an seiner Ausbildung. Zwei Konzertdiplome, eins in Schlagzeug, eins in freier Improvisation, absolvierte er hier, bei namhaften Professoren. Heute betreut er vierzig Schülerinnen und Schüler. Er erteilt ihnen einzeln oder in kleinen Gruppen Stunden, und dies jeweils von Dienstag bis Freitag. Mit den grössten Talenten arbeitet er mitunter auch intensiver. Ziel wäre es, dass der eine oder die andere später sogar beruflich Schlagzeug spielen kann. Platteninstrumente wie Marimbaphon und Vibraphon kann man bei ihm ebenfalls lernen. Eine seiner Ideen für die Zukunft wäre ein Open-air-Projekt mit Schlagzeugen und verschiedenen Schlaginstrumenten – von gebastelten Metallobjekten bis hin zu Steinen und Dosen.

Zum Lernen allgemein sagt Dominik Dolega Folgendes: «Der Spass am Schlagzeugspielen und an der Perkussion kommt durch die kontinuierliche Arbeit. Üben ist auf jeder Stufe wichtig. Meine Schützlinge müssen täglich üben, wenn sie sich entwickeln möchten. Manche Schüler sind rhythmisch begabt und bringen gewisse Koordinationsfähigkeiten schon mit sich. Andere müssen sich diese Dinge erarbeiten. Mit Fleiss ist hier vieles möglich.»

Auch abseits seiner Lehrtätigkeit ist Dominik Dolega ganz auf die Musik konzentriert. Mehrere Orchester und Kammerorchester begleitet er am Schlagzeug. Mit dem Ensemble «Redpoles», bei dem auch der Schweizer Remo und der Kolumbianer Eduardo mitwirken, gibt er zudem immer wieder Konzerte in Deutschland und in der Schweiz – dieses Trio bietet Kompositionen und Improvisationen im Bereich der modernen Musik. «Wir haben auch schon für Kinder gespielt, in der Alten Post in Riehen und im Gare du Nord/Gare des Enfants am Badischen Bahnhof. Wenn wir für Kinder spielen, geht das Ganze allerdings eher in Richtung Pop und Theater.»

RZ020944

Gemeinde im Gespräch

Gemeinde Riehen

Begegnungszonen in Riehen

Neues Konzept

Begegnungszonen in Riehen sollen ein einheitliches Erscheinungsbild aufweisen. Dies schafft Klarheit und mehr Sicherheit. Begegnungszonen müssen flexibel, auf eine befristete Zeit eingerichtet werden können. Die Einrichtung der Begegnungszonen soll nach vorgegebenen Richtlinien erfolgen und auch für deren Betrieb müssen klare Spielregeln gelten.

Diese Forderungen wurden im vergangenen Herbst in einem neuen Konzept für die Einführung und den Betrieb von Begegnungszonen in Riehen zusammengefasst und vom Gemeinderat genehmigt. Am Informationsabend vom 10. März wird dieses der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

- Neues Konzept: Infos über das Warum, Wo, Wie und Wann der Begegnungszonen in Riehen
- Räumliche Gestaltung
- Soziale Gestaltung mit Kindermitwirkung

Öffentliche Informationsveranstaltung

am Mittwoch, 10. März 2010, 19.00 Uhr
im Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1

Sie sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

Gemeinderat Riehen

RZ020907

Gemeindekanzlei

Gemeinde Riehen

Aufforderung an die Stimmberechtigten

In den letzten Tagen wurde den Stimmberechtigten (nach dem bereits eingetroffenen eidgenössischen und kantonalen Stimmrechtsausweis) aufgrund unterschiedlicher gesetzlicher Fristen ein zweiter kommunaler Stimmrechtsausweis für das Wahlwochenende vom **7. März 2010** zugestellt. Darin enthalten sind:

Ein Merkblatt über das Ausfüllen der Wahlzettel und zwei Wahlzettelsets für die Wahl des Gemeindepräsidiums und des Gemeinderats.

Achten Sie bitte auf die Vollständigkeit Ihrer Abstimmungsunterlagen. Allfällige Beanstandungen sind bis Freitag vor dem Wahlsonntag, 16.30 Uhr, bei der Gemeindekanzlei anzubringen.

Stimmberechtigte, die ihren Stimmrechtsausweis verloren haben, können bei der Gemeindekanzlei einen neuen beziehen, sofern dessen Verlust glaubhaft gemacht werden kann.

Hinweis zur Handhabung beider Stimmrechtsausweise
Eidgenössische und kantonale Stimmzettel bitte **ausschliesslich** im Stimmrechtsausweis mit **Baslerstab**, Wahlzettel Gemeindewahlen im Stimmrechtsausweis mit **Riehener Wappen** zurücksenden. Eidgenössische und kantonale Stimmzettel und Wahlzettel Gemeindewahlen in falschen Stimmrechtsausweisen können nicht berücksichtigt werden.

Hinweis zur rechtzeitigen Postaufgabe
Die mit B-Post zur Rücksendung vorfrankierten Stimmrechtsausweise sollen der Post frühzeitig übergeben werden, damit diese am Samstag sicher im Wahllokal eintreffen.

RZ020903

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Teuflisch gut:
Palette à la diable
Ofenfertiger Braten
vom Freilandschwein

Telefon 061 643 07 77

RZ020878

FRÖDE

UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.com

RZ020392

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
von Oktober bis und mit März
von 9 bis 18 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag
Wo werden Sie ihr nächstes Fest feiern?
www.waldrain.ch *... natürlich, hausgemacht*

Kartenlegen
mit Sabrina
0901008007
Fr. 1.50/Min.
RZ020886

RZ020935

AHV-IV
Fr. 15.–
Haarschnitt
vom Coiffeurmeister in **Basel**
Telefon
061 692 82 60

EIN LANDAUER AUF DEM LANDHOF!

RZ020946

Das Landhofareal ist eine der wenigen noch vorhandenen Begegnungsstätten und Erholungszonen im oberen Kleinbasel. Der Landhof ist ein Ort, wo sich auch Menschen der älteren Generation wohl fühlen und sich Menschen aller Altersklassen begegnen und austauschen können.

Darum stimmen wir am 7. März
Ja zur Initiative «Der Landhof bleibt grün».

Daniele Agnolazza, Vorstand EVP Riehen; **Vesna Agnolazza,** Schulrätin EVP; **Joggi Bernoulli,** Unternehmensberater, SP; **Prof. Hans-Rudolf Brenner; Yolanda Cadalbert,** Alt-Grossrätin, Riehen, SP; **Karl Ettlin,** a. Einwohnerrat EVP; **Thomas Grossenbacher,** Vizepräsident Grüne Riehen, Grossrat; **Marianne Hazenkamp,** Präsidentin Grüne Riehen, Einwohnerrätin; **Patrick Huber,** Geschäftsführer Junge CVP, Mitglied CVP Riehen; **Stephan Luethi-Brüderlin,** Lehrer an der Tagesschule Niederholz in Riehen, Grossrat SP; **Barbara Imobersteg,** Sozialarbeiterin; **Marlies Jenni,** CVP Riehen; **Rita Jenni; Esther Masero,** Einwohnerrätin LDP, Riehen; **Thomas Mühlemann Meier,** Einwohnerrat Grüne; **Annemarie Pfeifer,** Grossrätin EVP; **Andreas Tereh,** Einwohnerrat, Vorstand Grüne Riehen; **Lukas Strickler,** Vize-Präsident JCVP BS; **Patrick Stirnimann,** Vorstand JCVP Basel-Stadt, Riehen; **Dr. Heinrich Ueberwasser,** Advokat, Grossrat SVP.

KLEINBASEL BRAUCHT DEN LANDHOF
als grüne Oase im Quartier
als Spielwiese für Kinder
als Sportplatz für alle

Mehr Informationen: www.landhof-initiative.ch
Facebook:«Der Landhof muss erhalten bleiben»

JA
DER LANDHOF BLEIBT GRÜN

Gegenvorschlag: Nein
Stichfrage: «Initiative» ankreuzen

RZ020941

Gemeinde Riehen

Was tun im NOTFALL?

Ärztlicher Notfalldienst:
061 261 15 15

An 365 Tagen 24 Stunden rund um die Uhr leisten die Hausärztinnen und Hausärzte in Riehen Notfalldienst und bieten auch Hausbesuche an.

Notfall im Gesundheitszentrum:
061 645 25 25

Ohne Voranmeldung vorbeikommen kann man 24 Stunden rund um die Uhr im ambulanten Gesundheitszentrum an der Schützengasse 37.

DORFKIRCHE RIEHEN

Konzertzyklus 2009/2010
Schumann · Wolf · Chopin
Sonntag, 28. Februar, 17 Uhr

RZ020931

Antony Morf, Klarinette
Thomas Wicky-Stamm, Violine, Viola
Laszlo Gyimesi, Klavier

Frédéric Chopin Ballade F-Dur, op 38, Ballade f-moll op. 52 Klavier solo
Robert Schumann 1. Violinsonate a-moll, op. 105, Fantasiestücke op. 73, Märchenerzählungen op. 132

Vorverkauf:
Bider & Tanner mit Musik Wyler 061 206 99 96
Infothek Riehen 061 641 40 70
Geschäftsstelle Connaissez-vous 061 825 64 22
Konzertkasse ab 16 Uhr
WWW.CONNAISSEZ-VOUS.CH

RZ020629

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.
Tel. 061 272 24 24
Fachgerechte Haushaltauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.
RZ020720

RZ020746

Villringer
expert Lörrach
bei Hieber's Frische Center
Markengeräte so billig!

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

RZ020696

Waldhaus-Hit 2010

In der Hard 4127 Birsfelden-Basel Tel. 061 313 00 11 Fax 061 378 97 20
HOTEL RESTAURANT
WALDHAUS

Ein Genuss!
Fondue Chinoise
ab 2 Pers. Fr. 39.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch
Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

Kirchenzettel

vom 28.2. bis 6.3.2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zugunsten: Institut Bossey SEK

Dorfkirche
So 10.00 Themapredigt «Friede»: Sr. D. Kellerhals, Text: Phil. 4, 7
Keine Sonntagschule
Teenie-Treff im Zehntenkeller
Kinderhüte nach Absprache
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mi 15.00 Seniorennachmittag: Besuch im Puppenhausmuseum
Do 10.00 ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin
12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
Fr 17.45 roundabout in der Eulerstube

Kirchli Bettingen
So 9.30 Gastpredigt: Pfrn. Bettina Kitzel, Text: 1. Könige 19, 1–13
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Do 14.30 Seniorengesprächskreis «Herausforderungen der Zeit im Spiegel des Kolosserbriefs» Leitung: Pfr. Eduard Abel
Sa 14.00 Jungschi Bettingen/Chrischona

Kornfeldkirche
So Der Gottesdienst ist im Andreashaus
Mo 16.00 Sakraler Tanz im Saal
Di 19.00 Jugendgruppe
Do 9.00 Kornfeldznüni, Treffpunkt für Jung und Alt im Foyer bei Kaffee, Tee und Gebäck
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus
So 9.30 Predigt: Pfr. A. Klaiber, Text: Mt. 10, 32
Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Käffeli im Foyer
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus
So 20.00 Abendmahlsgottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst
10.00 Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst zum Interessentenwochenende im Zentrum
Predigt: Prediger Daniel Geiss
Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Wolfram Nilles, Kinderprogramm

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 26. FEBRUAR

SP/EVP/Grüne im Gespräch
10–12 Uhr, Riehen Dorf und Rauracher.

SAMSTAG, 27. FEBRUAR

SP/EVP/Grüne im Gespräch
10–12 Uhr, Riehen Dorf und Rauracher mit Nationalrätin Anita Lachenmeier (Grüne).

Midnight Sports
Die Sporthalle Niederholz öffnet von 21 bis 24 Uhr ihre Türen für Jugendliche. Jugendliche ab 14 Jahren können sich bei Basket-, Fuss- und Volleyball sportlich betätigen. Es gibt einen DJ-Posten und einen alkoholfreien Kiosk. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 28. FEBRUAR

«Connaissez-vous?»: Chopin und Schumann
Antony Morf (Klarinette), Thomas Wicky-Stamm (Violine, Viola) und Laszlo Gyimesi (Klavier) spielen Frédéric Chopin (Ballade F-Dur op. 38, Ballade f-Moll op. 52) und Robert Schumann (1. Violinsonate a-Moll op. 105, Fantasiestücke op. 73, Märchenerzählungen op. 132). Ein Konzert der Reihe «Connaissez-vous?». Dorfkirche Riehen. 17 Uhr.
Tickets für Fr. 38.– (Kat. I)/Fr. 30.– (Kat. II), Studierende und unter 24 Jahre Fr. 20.–. Vorverkauf: Infothek Riehen (Telefon 061 641 40 70), Bider & Tanner mit Musik Wyler, Basel (Telefon 061 206 99 96), Geschäftsstelle «Connaissez-vous?» (Telefon 061 825 64 22). Konzertkasse ab 16 Uhr.

MONTAG, 1. MÄRZ

SP/EVP/Grüne im Gespräch
17–18 Uhr, Tramhaltestellen «Pfaffenloh» und Bettingerstrasse.

DIENSTAG, 2. MÄRZ

«Kunst in Riehen»: Weber, Mozart und Beethoven
Sharon Kam (Klarinette) und das «Kuss Quartett» spielen Klarinettenquintette von Weber und Mozart sowie das Streichquartett op. 135 von Beethoven. Ein Konzert der Reihe «Kunst in Riehen». Konzertsaal im Landgasthof Riehen. 20.15 Uhr.
Eintritt Fr. 50.–/40.–/25.– (Ermässigungen für Jugendliche und Personen in Ausbildung bis 27 Jahre). Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Telefon 061 641 40 70), Bider & Tanner mit Musik Wyler, Basel (Telefon 061 206 99 96).

MITTWOCH, 3. MÄRZ

SP/EVP/Grüne im Gespräch
7–8 Uhr, Tramhaltestelle Dorf und Niederholzboden.

Führung im Spielzeugmuseum: «Wohnen in der Zukunft»
Veranstaltung mit Museumskonservator Bernhard Graf zum Thema «Andere Wohnwelten: Wohnen in der Zukunft» anlässlich der Sonderausstellung «schöner wohnen! Neues für die Puppenstube von gestern». Spielzeugmuseum Riehen (Baselstrasse 34). 16 Uhr.

Geschichten für Kinder
Bibliothekarinnen erzählen Geschichten für Kinder. Gemeindebibliothek Riehen Dorf (Baselstrasse 12). 17 Uhr.
Eintritt frei.

DONNERSTAG, 4. MÄRZ

Geschichten für Kinder
Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. Gemeindebibliothek Riehen Rauracher (In den Neumatten 63). 8.45–9.15 Uhr. *Eintritt frei.*

Neuer Mallorca-Naturfilm von Andi Meier
«Mallorca: Auf Pirsch durch die Touristeninsel», öffentliche Filmpremiere mit dem in Riehen aufgewachsenen Naturfilmer Andi Meier. Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. Kellertheater im «Haus der Vereine» (Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen). 20.15 Uhr. *Eintritt frei.*

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung: Schöner wohnen! – Neues für die Puppenstube von gestern.
Bis 5. April.
Kabinetttstücke 23: Max Breitschmid, Grafiker und Theatermann. Nur noch bis 1. März.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Henri Rousseau.
Bis 9. Mai.
Sonderausstellung: Günther Förg.
Bis 5. April.
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonntag, 28. Februar, 11–12 Uhr: Familienführung durch die Ausstellung «Henri Rousseau» für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner – der Zeichner.
Werke auf Papier 1909–1935. Bis 10. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Michel Devrient – Malerei.
Nur noch bis 28. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Greet Helsen – Bilder, work in progress.
Bis 21. März.
Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

ALTE POST BASELSTRASSE 57

Maja Schmid: «Facetten des Lebens». Ölbilder von Maja Schmid (Ettingen). Figürlich versucht die Künstlerin, Schmerz und Freude, Gewalt und Vergebung sowie der so wichtigen Balance ein Gesicht zu verleihen. Ausstellung vom 27. Februar bis 4. März. Vernissage am Samstag, 27. Februar, 17–20 Uhr.
Öffnungszeiten: Sa–Do 16–19 Uhr, www.altepostriehen.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Ausstellung von Hans Ackermann «Karge Landschaften – üppige Dekors». 78 Exponate. Der Künstler ist während der ganzen Ausstellung präsent. Dauer bis 28. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.30–16 Uhr, Sa und So 14.30–17.30 Uhr. Ausserhalb der Öffnungszeiten Besichtigung auf Anfrage (Telefon 061 601 33 84).

GEMEINDEHAUS RIEHEN WETTSTEINSTRASSE 1

Kinderhelgen zur Fasnacht: Ausstellung mit Kinderzeichnungen zum Thema Fasnacht. Nur noch bis Ende Februar. *Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr und 14–17 Uhr.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Momento mori», Dauerausstellung. Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

Andreas Wenk

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

RZ020587

KONZERT Saisonabschluss der «Kunst in Riehen»

Sharon Kam und das «Kuss Quartett»

pd. «Die Klarinettistin Sharon Kam gehört wohl zu den überragenden Solistinnen ihrer Generation. Ihre Konzerte avancieren jedes Mal zu Sternstunden der Musik, die das Publikum in all seinen Emotionen erfassen.» Zum Saisonende am Dienstag, 2. März wird das Publikum der «Kunst in Riehen» die Gelegenheit haben, sich vom Zutreffen dieser lobenden Worte zu überzeugen. Zusammen mit dem Berliner «Kuss Quartett» bringt Sharon Kam im Konzertsaal des Landgasthofes ab 20.15 Uhr ein abwechslungsreiches Programm zur Aufführung. Dargebracht werden das Klarinettenquintett B-Dur op. 34 von Carl Maria von Weber, Ludwig van Beethovens Streichquartett F-Dur op. 135 sowie das Klarinettenquintett A-Dur KV 581 von Wolfgang Amadeus Mozart.

Sharon Kam debütierte im Alter von sechzehn Jahren mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Zubin Mehta. Sie wurde von Isaac Stern gefördert und absolvierte die Juilliard School, wo sie bei Charles Neidich studierte. 1992 gewann sie den «Internationalen ARD Wettbewerb» in München und arbeitet seitdem mit den bedeutendsten Orchestern in USA, Europa und Japan zusammen. Neben der Teilnahme bei internationalen Festivals tritt Sharon Kam als begeisterte Kammermusikerin unter anderem mit Künstlerfreunden wie Heinrich Schiff, Lars Vogt, Christian Tetzlaff, Tabea Zimmermann und Martin Helmchen auf.

Zu Gast bei «Kunst in Riehen» – die Klarinettistin Sharon Kam. Foto: Maike Helbig

Zu Mozarts 250. Geburtstag spielte sie im Ständetheater in Prag sein Klarinettenkonzert, das vom Fernsehen live in 33 Länder übertragen wurde. Durch ihre zahlreichen, auch mit renommierten Preisen ausgezeichneten Aufnahmen bewies sie, dass sie in der Klassik bis zur Moderne und auch im Jazz zu Hause ist. Die vier Musiker Jana Kuss, Oliver Wille, William Coleman und Mikayel Hakhnazaryan sind von der Carnegie Hall in New York bis zum Concertgebouw Amsterdam, von der Londoner Wigmore Hall bis zur Berliner Philharmonie nicht nur auf den grossen Podien der Musik zu Gast, sie sind auch bei wichtigen Festivals vertreten, so etwa bei der Schubertiade Schwarzenberg oder den Edinburgh und Salzburger Festspielen. Das «Kuss Quartett» wurde 2002 vom Deutschen Musikrat und beim Borciani-Wettbewerb mit ersten Preisen ausgezeichnet. 2003 wählte die «European Concert Hall Organization» das Quartett für das Programm «Rising Stars» aus. Aufnahmen mit Werken von Schönberg und Adorno, Mozart und Mendelssohn sowie Haydn wurden in der Fachpresse mit viel Lob bedacht.

Dienstag, 2. März, Landgasthof, 20.15 Uhr. Eintritt: Fr. 50.–/40.–/25.– (Ermässigung für Personen bis 27 Jahre in Ausbildung). Karten erhältlich bei der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Telefon 061 641 40 70), bei Bider & Tanner mit Musik Wyler (Aeschenvorstadt 2, Basel, Telefon 061 206 99 96), per Internet unter www.musikwyler.ch, per Ticket Hotline 0900 55 22 55 (Fr. 1.–/Min.), an allen Eventim-Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse.

www.kunstinriehen.ch

BÜCHER Buchkunstobjekte bei Bider & Tanner

Märchenhafte Liebesgeschichte

rz. Künstlerinnen der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen (SGBK) verwandelten zum Tag der Frau einen Gedichtband von Maria Schuhbaum in Buchkunstobjekte.

Diesem Buch zugrunde liegt eine beinahe märchenhafte Liebesgeschichte, denn Maria Schuhbaum war keine berühmte Dichterin. Sie war Kinderfrau, die in ihrer Freizeit heimlich Gedichte an einen Geliebten schrieb. Ein von ihr betreutes Kind entdeckte als Erwachsene diese Gedichte und gab sie 1973 zum 80. Geburtstag von Maria Schuhbaum heraus. Seit Jahren lag ein Rest dieser auf schönes Papier und in Leinen gebundenen Bücher beinahe vergessen auf einem Estrich. Die Herausgeberin stellte diese Bücher zum Tag der Frau am 8. März der Künstlerinnenvereinigung SGBK für die Gestaltung von Kunstwerk-Unikaten zur Verfügung. Die SGBK vereinigt und unterstützt schweizweit über 200 Künstlerinnen.

Die Tradition von KünstlerInnenbüchern ist eine lange und geht zurück in die Zwanzigerjahre des vorigen Jahrhunderts, als KünstlerInnen verschiedener Kunstströmungen mit dem Medium Buch zu experimentieren begannen. In den Sechzigerjahren, mit dem Aufkommen von Konzeptkunst und Fluxus (Utopie Kunst für jedermann), kam erstmals international die Form der in kleiner, nummerierter Auflage gedruckten KünstlerInnenbücher auf. Als Einzelobjekt wie auch als Serienprodukt entstehen auch heute KünstlerInnen- und MalerInnenbücher mit und ohne geschriebenen Inhalt. Sie gehören zum Bestand internationaler Museen und Bibliotheken. Es sind Kostbarkeiten, in denen sich der Bezug von Text und künstlerischer Aussage ergänzen, sich aber auch diametral entgegenlaufen können, was wiederum eine interessante Spannung erzeugt.

Vernissage: Montag, 1. März, um 19.30 Uhr; Ausstellung: 1.–13. März; Im Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, Telefon 061 206 99 99, www.biderundtanner.ch.

Mit Riehener Beteiligung

rz. Realisiert haben die Buchkunstobjekte unter anderem auch zwei Riehener Künstlerinnen:

Margarete Müller-Schulten wohnt seit 37 Jahren in Riehen. Sie nahm an einer Ausstellung Riehener Künstler teil, die Gemeinde hat ein Bild von ihr angekauft. Als ehemalige Zeichenlehrerin beschäftigt sie sich auch heute vor allem als Zeichnerin und zeichnet Orte, Häuser, Landschaften, die ein Geheimnis haben und Spuren tragen von vergangenem Leben und Gebrauch. Orte, wo die Natur sich zurückerobert und vieles, was der Mensch gebaut hat. Zudem gehört seit langem die Beschäftigung mit Kalligraphien zu ihrem Schaffen. Ihr Buchobjekt «Liebe und Kalligrafie» ist mit elf Kalligrafien versehen. Eine Meditation mit Pinsel und Tusche.

Gisela K. Wolf ist neben ihrer Tätigkeit als Malerin und Verlegerin des OSL Verlages schon lange als Buchkunstobjektgestalterin bekannt. Ihre Buchobjekte waren schon mehrfach in Gruppenausstellungen zu sehen. Für diese Ausstellung gestaltete Gisela K. Wolf zwei Bücher. «La vie en rose» mit getrockneten Rosen, das Zeichen für das Vergängliche und das Bewahren des Schönen. «Menschen und Tiere» bestückt mit diversen Zeichnungen.

KONZERT «Connaissez-vous?»-Konzert zum Dritten

Chopin und Schumann hören

rz. Im dritten Riehener «Connaissez-vous?»-Konzert im Zyklus 2009/2010 von Sonntag, 28. Februar, 17 Uhr, kommen Werke von Robert Schumann und Frédéric Chopin zur Aufführung.

Eröffnet wird dieses Konzert mit Solowerken für Klavier von Frédéric Chopin, der Ballade F-Dur, op. 38, der Ballade f-Moll, op. 52, für Klaviersolo. Es folgen Werke von Robert Schumann: «Märchenerzählungen», erste Violinsonate und Fantasiestücke für Klarinette und Klavier. Die Jahre 1849–1853 gehören zu Schumanns letzter grossen schöpferischen Zeit. Die «Fantasiestücke für Klavier und Klarinette, op. 73» sind entstanden und eröffnen den Beginn seines verstärkten Interesses für die kammermusikalische Form mit eher unüblicher Instrumentalbesetzung. Schumanns «Märchenerzählungen für Klarinette, Bratsche und Klavier», op. 132, sind 1853/54, zwei Jahre vor seinem frühzeitigen Tod, entstanden. Der poetische Titel «Märchenerzählungen» ist charakteristisch für Schumann. Auch wenn hier keine konkrete Handlungsweise oder untergründigen Programme vorliegen, so weisen diese Stücke doch einen verstärkten epischen Charakter auf. Der instrumentale Satz ist verdichtet, das Geschehen immer wieder erregt zugespitzt und die Form auf typisch Schumann'sche Weise rhapsodisch frei.

Laszlo Gyimesi spielt Chopin in Riehen. Foto: zVg

Die Interpreten sind: Laszlo Gyimesi (Klavier), Professor an der Musikhochschule Basel; Antony Morf (Klarinette), bekannt als Soloklarinettist aus dem Baseler Sinfonieorchester, und Thomas Wicky-Stamm (Violine und Viola), Gründer der Konzertreihe «Connaissez-vous?».

Vorverkauf: Infothek Riehen Telefon 061 641 40 70; Kulturhaus mit Musik Wyler Basel, Telefon 061 206 99 96 oder bei der Geschäftsstelle Connaissez-vous, Telefon 061 825 64 22, www.connaissez-vous.ch. Die Konzertkasse ist offen ab 16 Uhr.

RZ020704

Keine wilden Experimente! Wir wählen Willi Fischer wieder als Riehener Gemeindepräsidenten, denn er ist:
• kompetent und lösungsorientiert, • in Riehen verwurzelt, • dem Gemeinwohl verpflichtet.

Wir stehen hinter Willi Fischer:

Martin **A**bel-Dutoit, Fritz Ackermann, Therese Ackermann, Daniele Agnolazza-Mitrovic, Vesna Agnolazza-Mitrovic, Werner Altorfer-Stüssi, Ruth Altorfer-Stüssi, Werner Ammann-Helfer, Tina Ammann-Helfer, Elisabeth Arnold, Beatrice Atwood-Balzer, Richard Atwood-Balzer, Barbara S. E. August-Jörg, Philipp August-Jörg, Simone August-Meier, Christine Avoledo-Preiswerk, André **B**altensperger, Renate Barth, Anja Basler-Wüthrich, Rolf Basler-Wüthrich, Sabina Bauer-Schudel, Andrea Baumgartner, Lukas Baumgartner, Manfred Baumgartner-Moser, Kathrin Baumgartner-Moser, Marlise Béguin, Beat Bertschmann, Katharina Bertschmann, Herbert Blatter-Mörgeli, Katrin Blatter-Mörgeli, Robert Blumer, Gertrud Bossert, Fritz Brändle-Haupt, Irène Brändle-Haupt, Silvia Brändli-Bonsaver, Rolf Brüderlin, Dieter Brüderlin-Michel, Ursula Brüderlin-Michel, Monika Brüderlin-Wegmann, Walter Brunschwiler, Ida Brunschwiler, Arthur Büchler-Rüegger, Beat Buess-Isler, Heidi Buess-Isler, Madeleine Buholzer-Buchs, Otto Buholzer-Buchs, Annemarie Bürgin-Wolff, Hanna Burkhalter-Roth, Peter Burla-Schneider, Christian Burri-Fey, Ulli Burri-Fey, Peter **C**amenzind-Thurnherr, Catherine Cron, Roman Cuel-Sukprasert, Amporn Cuel-Sukprasert, Johannes Czwalina, Verena **D**enzler-Fischer, Peter A. Dettwiler, Wilhelm Diermann-Rubner, Ilse Diermann-Rubner, Christoph R. Dietschy-Dossenbach, Nelly Dietschy-Dossenbach, Hans Dressler, Doris Dutoit-Rennhard, Raymond Dutoit-Rennhard, Arnold **E**gli-Pauli, Pia Ehrsam-Kaiser, Robert Ellenrieder, Yvette Ellenrieder, Heidi Emmenegger-Siegrist, Helmut Engel-Esslinger, Margrit Engel-Esslinger, Karl Ettlin-Isler, Pierre **F**elder, Eugen Fischer, Bruno Fischer-Luchetta, Meta Fischer-Luchetta, Ulrich Flückiger-Rölli, Stefan Frei, Maya Frei-Krepfer, Markus Frey, Jacques Frey-Wiesner, Rosmarie Frey-Wiesner, Rolf O. Friedlin-Ruch, Trudi Friedlin-Ruch, Susanne Fürst, Fritz **G**anser, Marguerite Geistert-Schultheiss, Werner Geistert-Schultheiss, Judith Gessler, Regula Gessler, Monika L. Gloor, Elisabeth Gloor-Frei, Walter Gloor-Frei, Sarah Göhler, Edith Gossauer-Brändle, Jacques Graber-Geiser, Priska Graber-Geiser, Markus Graber-Liechti, Barbara Graham-Siegenthaler, Edith Gräub-Stalder, Annetta Grisard, Béatrice **H**aas-Roos, Doris Haefelfinger-Hallauer, Johannes Haefelfinger-Hallauer, Peter Haefelfinger-Jauslin, Annatrudi Haefelfinger-Jauslin, Käthi Hanhart, Hanna Hartmann-Gräff, Bernhard Hegner-Schürch, Annekäthi Heitz-Weniger, Kathy Heller, Sr. Esther Herren, Valentin Herzog-Cherbuin, Elsbeth Heusser-Reinhart, Stefan Hoch, Christian Hoenen, Salome Hofer, Matthias Hofer-Buchmüller, Heidi Hofer-Grob, Peter Holdermann, Inge Huber-Baum, Louise Hugenschmidt-Schweighauser, Margrit Hungerbühler, Johannes **J**enny-Schöpflin, Peter Jochim-Weingärtner, Markus Junck-Bammerlin, Christoph Junck-Marconi, Thomas Junck-Poyck, Gottlieb Jutzi-Aerne, Simon **K**aldewey-Bots, Kathi Kaldewey-Friedli, Rudolf Kämpfer-Künzi, Therese Kämpfer-Künzi, Brigitta Kaufmann, Christine Kaufmann, Gerhard Kaufmann-Ruch, Verena Kaufmann-Ruch, Dominik Kiener-Digregorio, Käthi Kipfer, Nicole Knüsel-Ettlin, Stephan Knüsel-Ettlin, Max Kölliker-Jerg, Monika Kölliker-Jerg, Daniel Kopp, Kurt Krepfer-Kirchhofer, Thomas Kyburz, Hannelore **L**eder-Brombacher, Ueli Leder-Brombacher, Carmen Leimer-Perdomo, Marius Leimer-Perdomo, Marianne Lerch, Gerd Leubner-Metzger, Irène Leubner-Metzger, René Leuenberger-Magnin, Irene Leuenberger-Magnin, Elsy Leutwyler, Daniel Linder-Frey, Cornelia Linder-Frey, Edith Lohner, Hans Löliger, Roland Lötscher, Margrit Lüthy-Frey, Hans-Rudolf Lüthi-Zysset, Käthi Lüthi-Zysset, Angelika Lütolf, Carl **M**ayer-Järvi, Tuulikki Mayer-Järvi, Christoph Meister-Keller, Niklaus Merz, Alfred Merz-Ankli, Cornelia Merz-Ankli, Jeanne Meyer-Maurer, Elisabeth C. Miescher-Löw, David Moor-Ryynänen, Nina Moor-Ryynänen, Gret Moosbrugger-Leu, Hans Mory, Kathrin Mory, Monika Mory, Werner Mory-Karge, Margrit Mory-Karge, Esther Müller, Trudi Müller, Lorenz Müller-Meier, Ruth Müller-Meier, Liselotte **N**ater, Peter Nussbaumer-Gerber, Edith Nussbaumer-Gerber, Margret **O**eri-Valerius, Ernst Oestreicher, Hanna Oestreicher, Micaela Oestreicher, Margarete Osellame-Bläsi, Nello Osellame-Bläsi, Marion **P**achlatko-Billo, Fritz Pachlatko-Hofer, Susanne Pachlatko-Hofer, Benedikt Pachlatko-Hoog, Samuel Pfeifer-Eggenberger, Georges Pfister-Inverardi, Silvia Pfister-Inverardi, Andrea Pfleiderer-Gerber, Georg Pfleiderer-Gerber, Andreas Pitschen-Engel, Philipp Ponacz-Strebel, Samuel Preiswerk-Tschopp, Ruth Preiswerk-Tschopp, Franziska **R**aith, Ernst Rediger-Schaffner, Thomas Richner-Vetsch, Luisa Richner-Vetsch, Bruno Righi, Esther Righi, Ariane Rihm Tamm, Rita Robischon-Bitterli, Beatrice de Roche, Markus Romann, Werner Rösslein-Kissling, Franziska Roth, Enriqué Rothé-Jaeger, Annita Rothé-Jaeger, Kurt Rufer-Plattner, Marianne Rufer-Plattner, Hans **S**chaefer-Hoch, Clara Schaefer-Hoch, Helen Scheidegger-Schultze, Rosmarie Schiffmann-Kohler, Robert Schlemmer-Paal, Ernst Schmid, Lorenz Schmid-Fischer, Annelies Schmid-Fischer, Helen Schmid-Hari, Margret Schmid-Heimes, Niklaus Schmid-Heimes, Marianne Schmid-Thurnherr, Fritz Schmutz-Hannich, Margret Schmutz-Hannich, Käthi Schnurrenberger-Scheidegger, Verena Schöni-Häfeli, Christoph Schudel, Hannelore Schudel, Heidi Schudel-Feybli, Luc Schultheiss, Daniel Schultheiss-Kipfer, Susanne Schultheiss-Kipfer, Marianne Schultheiss-Metzler, Walter Schultheiss-Metzler, Eduard Schultheiss-Näf, Lotty Schultheiss-Näf, Karl Schultze-Müller, Annemarie Schultze-Müller, Kornelia Schultze-Weber, Gerhard Schüpbach, Rosmarie Schüpbach-Friedlin, Erika Schütze-Hegner, Werner Schütze-Hegner, Elisabeth Schwarzenbach, Martin Schweigler, Emil Schweizer, Hans-Jakob Schweizer-Meyer, Lea Schweyer-Bruhin, Stefan Schweyer-Bruhin, Andrea Schwyzer, Christophe Schwyzer, Kari Senn, Oliver Senn-Staehelin, Claudia Senn-Staehelin, Ruth Siegenthaler, Jürg Sollberger-Blaser, Hermann Spring, Marie Spring, Paul Spring, Walter Stampfli-Hofer, Robert Stritmatter-Braun, Ruth Stritmatter-Braun, Heinz Strohbach, Ernst Stücklin, Ruth Stücklin, Hanspeter Studer-Hänggi, Beatrice Studer-Hänggi, Hans Sulzer-Bleiker, Idelette Sulzer-Bleiker, Sr. Dora Sumi, Martin Surer, Hans Sutter-Burkhalter, Heidi Sutter Schweizer, Karin Sutter-Somm, Thomas Sutter-Somm, Annemarie Stump, Annigna Sutter-Burkhalter, Peter Sutter-Pfirter, Ruth Sutter-Pfirter, Marcel Szediwy, Silvia Szediwy, Niggi **T**amm-Rihm, Michael Thiele-Matha, Areerat Thiele-Matha, Lilly Thommen-Strohbach, Rosmarie Tramèr, Rolf Troller, Madeleine Véron-**V**uillemin, Stephan **W**enk-Furter, Christine Wenk-Furter, Niklaus Wenk-Mory, Felix Werner, Max Wertenschlag-Voegelin, Franz C. Widmer, Thomas Widmer-Huber, Irène Widmer-Huber, Thomas Wilhelmi, Margrith Wirth-Steiner, Bernhard **Z**ahnd-Beck, Elisabeth Zahnd-Beck, Peter Zinkernagel, Detlef Zipperer-Buser.

willifischer_2010@bluewin.ch **www.willi-fischer.ch**

Überparteiliches Komitee Willi Fischer als Gemeindepräsident Co-Präsidium: Christine Kaufmann, Christoph Schudel, Edi Schultheiss
c/o Christine Kaufmann, Baselstrasse 1a, 4125 Riehen

---

www.annemariepfeifer.com

Kompetent und vertrauenswürdig

- ☑ langjährige Führungserfahrung
- ☑ gute Kommunikation
- ☑ vernetzt mit dem Kanton
- ☑ überparteilich anerkannt
- ☑ breites Fachwissen
- ☑ dem Gemeinwohl verpflichtet

Als verbindende Mitte auf jeden Wahlzettel!

RZ020612

Annemarie Pfeifer in den Gemeinderat

Überparteiliches Komitee Annemarie Pfeifer, Postfach, Riehen 1, PC 60-356655-9.

Erstunterzeichnende: Willi Diermann, Maya Frei, Louise Hugenschmidt, Stephan Wenk.

RZ020953

Gemeinsam für ganz Riehen

IRÈNE FISCHER-BURRI

ANNEMARIE PFEIFER

MARIANNE HAZENKAMP

ROLAND LÖTSCHER

in den Gemeinderat

... und Willi Fischer als Gemeindepräsident

Überparteiliches Komitee «Fischer-Burri, Pfeifer, Hazenkamp und Lötscher in den Gemeinderat»
Postfach 56, Riehen 1

RZ020926

Suche Stelle als
Haushälterin
Kochen, Bügeln, Nähen
Telefon
0049 7621 169672

RZ020950

Gesucht in gepflegtem Haushalt in Riehen zuverlässige
Putzfrau
14-täglich, 3 Stunden
Telefon ab 18 Uhr
061 641 02 09

RZ020943

Ich, 10 Jahre, und meine Schwester, 6 Jahre, suchen für den Donnerstag-nachmittag einen **Betreuungsplatz.**
Telefon
077 440 84 41

RZ020952

↑
Ein Inserat in dieser Grösse kostet
Fr. 25.20
↓

Otto Hupfer
Polsterarbeiten modern und antik
führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881
RZ020607

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung inserate@riehener-zeitung.ch

Leistungen prüfen und beurteilen

Wenn ich in meinem Beruf als Lehrer in der Schule die Leistungen eines Kindes beurteile, dann geschieht dies nicht einfach als Momentaufnahme, sondern die Erfahrungswerte der letzten Monate oder sogar Jahre werden miteinbezogen. Nicht nur Prüfungsergebnisse zählen, sondern auch die Leistungen während des Unterrichts sind wertvolle Informationen, die in die Beurteilung einfliessen. Nur so kann diese möglichst fair und umfassend abgegeben werden.

In der Politik sollte es nicht anders sein. Wenn Politiker und Politikerinnen zur Wiederwahl antreten, werden ihre Leistungen vom Wahlvolk «geprüft». Auch hier gilt, nicht nur eine Momentaufnahme zu machen, sondern zu überdenken, welche Erfahrungswerte vorliegen. In der aktuellen Diskussion um die Gemeinderatswahlen wird die Schliessung des Gemeindespitals oder die Abstimmungen zum Stettenfeld oder Dorfkern fortwährend als Argument für eine Nichtwahl amtierender Gemeinderatsmitglieder benutzt. Auch wenn der Gemeinderat hier nicht Bestnoten erhalten hat, sollten die Erfahrungswerte nicht vergessen gehen. Der bisherige Gemeinderat unter der Führung von Willi Fischer hat in den vergangenen vier Jahren viele Geschäfte erfolgreich und zufriedenstellend umgesetzt.

Wir haben jetzt die Chance, sorgsam und fair zu beurteilen. Das Riehener Stimmvolk kann die Erfahrungswerte bei seiner Wahl berücksichtigen und Willi Fischer als Präsident bestätigen und Annemarie Pfeifer als erfahrene und erfolgreiche Gross- und Einwohnerrätin in den Gemeinderat wählen.

Martin Abel, Einwohnerrat EVP, Riehen

Grossherzige Tat?

In Sri Lanka und anderen Ländern, welche in einer Aufholentwicklung stehen, ist es üblich, dass der amtierende Präsident vor Wahlen der armen Stadt- und Landbevölkerung Lebensmittelpakete schenkt oder ihnen einen Batzen zusteckt, wenn sie an die Urne gehen. Seit sechs Jahren treibt in Riehen ein Brandstifter sein Unwesen. Die Bemühungen der Polizei blieben bis anhin leider erfolglos. Für die Hinweise auf die Täterschaft hat die Gemeinde Riehen eine Belohnung von 20'000 Franken ausgesetzt. Riehener Gewerbetreibende, nicht der Gewerbeverein, sondern offenbar wilde Gewerbler, haben die Summe auf 40'000 Franken verdoppelt. Edel? Dieser Entscheid wurde mit einigem publizistischem Aufwand veröffentlicht, damit möglichst alle besorgten Riehener es zur Kenntnis nehmen können. Und dies just zwei Wochen vor dem entscheidenden Wahlgang für den Gemeinderat. Liebe wilde Gewerbler, Sie geben uns damit eine Idee davon, was es bedeutet, wenn einer anpackt «wien e Wilde». Gerade auch deshalb werde ich die gemeinsame Liste der SP, EVP und Grüne unverändert in die Urne legen, denn die auf dieser Liste Kandidierenden versprechen eine ehrliche und nachhaltige Politik für ganz Riehen.

Manfred Baumgartner, Riehen

Erhaltung des grossen grünen Dorfes

Dazu gehören auch die naturnahen Erholungsräume. Doch: «Ihr macht uns im Moostal Millionen von Bauvolumen kaputt!» – so entlarvend tönte es vor wenigen Jahren aus dem Munde eines prominenten bürgerlichen Einwohnerrates an uns Mitglieder der Mitte/Links-Parteien – derselben Bürgerlichen, die für die kommenden Gemeinderatswahlen die Koalition mit der viel geschmähten SVP von einem Verzicht einer Kandidatur von Heinrich Ueberwasser abhängig gemacht haben (RZ vom 12. Febr.). Liest man, wie gewunden sich die Kandidaten von FDP und LDP um eine klare Aussage zur Moostalfrage drücken, dann wird klar, warum sie – wie der Teufel das Weihwasser – Ueberwasser wegen seines Einsatzes gegen die aufkommende Bauwut scheuen. Dies, obwohl sich die Riehener Bevölkerung mehrmals deutlich gegen die Überbauung des Moostals und kürzlich auch gegen die übereilte Nutzung des Stettenfelds ausgesprochen hat! Wer sich eine verantwortungsvolle Riehener Siedlungspolitik frei vom grassierenden Nützlichkeitsdenken und Profitstreben wünscht, der wird dem Wahlvorschlag dieser Bürgerlichen seine Stimme nicht geben, auch wenn er wie ich das Heu nicht auf linken Bühne hat; dies besonders, da es laut einer neueren Studie der Universität innerhalb des Siedlungsgebietes tatsächliche Nutzungsreserven für mehrere Jahre gibt – auch unter Bewahrung des jeweiligen Quartiercharakters. Er/sie wählt vielmehr Marianne Hazenkamp in den Gemeinderat, weil sie sich als – leider! – einzige Kandidatin konsequent und ohne Vorbehalte gegen angebliche Sachzwänge in der Siedlungspolitik zur Wehr gesetzt hat.

Hans Rudolf Brenner, alt Einwohnerrat, Riehen

Fortschrittlich und integer

«Jetzt erscht rächt! Jede Stimme zählt.» Mit diesem Motto ist Hansjörg Wilde für mich die erste Wahl für das Gemeindepräsidium. Auf jemanden, der parteilos in die Politik einsteigen will, habe ich schon lange gewartet. Was bin ich diese Parteislogans und Wahlversprechen überdrüssig. Hansjörg Wilde hingegen kenne ich und weiss, dass er genau das sagt, was er meint. Ein Wort ist ein Wort – und wenn man auch nicht einer Meinung ist, kann man trotzdem zuhören, was der andere zu sagen hat. Das ist es doch, was in dieser Gemeinde fehlt: mehr miteinander und weniger gegeneinander. Da kommt mir Hansjörg Wilde gerade recht. Integer und unverfilzt bringt er einen frischen Wind in unsere Dorfpolitik. Meine Wahl: Hansjörg Wilde.

Peter Gerber, Riehen

E guete Root

Syt Joore herrscht – es isch e Gruus;
De Riechemer Filz – Tag yy, Tag uus;
Jetz isch die Zyt denn gly verby; Herr Fischer, gsehn Si 's bitte yy; Düen au Si sich nümme quäle; Und sälber Hansjörg Wilde wähle.

Christian Heim, Riehen

Brandstiftung durch Jugendliche

Nicht nur mich überrascht, mit welcher Beharrlichkeit man davon ausgeht, dass es sich bei den Brandstiftungen in Riehen um Taten einer Einzelperson handelt. Zugegeben fehlt mir die nötige Erfahrung, unter anderem der Staatsanwaltschaft, doch ebenfalls nicht nur nach meiner Ansicht sind die Taten allein fast nicht zu schaffen, da das Risiko erwischt zu werden gross ist. Ich denke, dass es Mittäter braucht, die «Schmiere» stehen. Wie bei den Vandalenakten in Riehen ist davon auszugehen, dass es sich um Cliquen von Jugendlichen handelt. *Hansruedi Herr, Riehen*

Wundertüte als Präsident?

Hansjörg Wilde kann alles besser als die bisher aktiven Gemeindepolitiker. Das haben wir nun unzählige Male gehört und gelesen, letztmals im Pseudo-Interview in der RZ vom 19. Februar. Aber: Was haben wir von ihm zu erwarten? Er äussert sich nie zu Inhalten. Eine richtige Wundertüte. So kann er später auch nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Ich möchte jedoch keine Wundertüte als Gemeindepräsident. Darum wähle ich Willi Fischer.

Hannelore Leder, Riehen

Geht eine bürgerliche Ehe baden?

Oder aber Kreide wäscht man am besten mit Wasser ab … Verfolgt man die zu Ende gehende Legislatur, so fällt auf, dass die auf dem Fünferticket vertretenen Parteien praktisch nie einer Meinung waren. Ein aktuelles Beispiel gefällig? Die SVP lehnt als einzige politische Partei Riehens die Zonenänderung zum Bau eines Naturbades ab. Alle ihre Partnerinnen von den traditionell bürgerlichen Parteien, mit denen sie sich für den zweiten Wahlgang ins gleiche Boot gesetzt hat, stehen hingegen geschlossen hinter dem Projekt. Besonders unglaubwürdig ist, dass dieselbe SVP ursprünglich ebenfalls unter den Befürworterinnen war. Alle ihre Vertreter im Einwohnerrat stimmten im Frühjahr 2008 geschlossen dem Planungskredit für ein Naturbad am Schlipf zu. Die Wende kam erst im Vorfeld der Gemeindewahlen. Jetzt plötzlich musste etwas her, um in altbekannter Manier Obstruktion zu leisten und politischen Klamauk zu machen. Und da kam der Beschluss des Einwohnerrats zur Zonenänderung gerade recht. Die SVP lehnt nun das Naturbad fast geschlossen ab. Dies wohl wissend, dass im Falle der Ablehnung der Zonenänderung durch die Stimmberechtigten ein Schwimmbad für Riehen, und sei es auch ein konventionelles, in sehr weite Ferne gerückt würde. Frage: Wie wohl kann es den traditionell bürgerlichen Parteien sein, sich zusammen mit einer Partei vereint zu wissen, mit der sie von der Art her zu politisieren jedenfalls bis dahin nichts, aber wirklich auch gar nichts gemein hatten?

Cornelia Schumacher Oehen und Heinz Oehen-Schumacher, Riehen

Wahl – Schlammschlacht

Ich frage mich, warum müssen Parteien Leserbriefschreiber, aus ihren Kreisen, auffordern, die Konkurrenz zu diffamieren? Warum werden sie nicht aufgefordert zu schreiben, was ihre Kandidaten mehr auszeichnet als die anderen? Wer einen guten Leistungsausweis vorzuweisen hat, muss nicht diffamieren. Die Leistungen von Eduard Rutschmann kennt man in Riehen, es liegt jetzt an Ihnen, ihm Ihre Stimme zu geben.

Hans-Peter Merkel, Riehen

Freundschaft und Freundschaften

Der zweite Wahlgang für den Gemeinderat steht bevor. Eine grosse Auswahl wird den Wählern und Wählerinnen allerdings nicht geboten. Die Kandidierenden drängen sich auf zwei Listen um die begehrten Plätze. Das bürgerliche Lager erscheint zur allgemeinen Überraschung freundschaftlich geeint und liebäugelt mit ihren 60 Prozent Stimmenanteil gar mit fünf Gemeinderatssitzen. An diese plötzlichen Freundschaften mag ich nicht recht glauben, soll hier der Zweck die Mittel …? Einen Gemeinderat mit fünf bürgerlichen Vertretern erachte ich zudem als zu wenig ausgewogen. Auch deshalb greife ich zur anderen Liste, deren Freundschaft keine Überraschung darstellt. Ganz besonders hoffe ich auf die Wahl von Annemarie Pfeifer in den Gemeinderat. Sie setzt sich seit vielen Jahren mit grossem Engagement für Riehen ein. Bei der Übernahme der Primarschulen hatte sie eine tragende Rolle inne und mit Vorstössen schon längst ein neues Schwimmbad und ein Konzept für neue Spielplätze gefordert. Dank ihrer Initiative fährt ab 2012 die S-Bahn auch am Sonntag im Halbstundentakt und der Fahrplan Richtung Bern wird verbessert. Mit Annemarie Pfeifer wählen Sie eine Frau, die beharrlich für das Wohl von Riehen arbeitet.

Philipp Ponacz-Strebel, Riehen

Untauglicher Vergleich

Wie der geneigte Leser der Riehener Zeitung entnehmen kann, wird der diesjährige Wahlkampf ausnehmend hart geführt und es wird nicht nur mit dem Florett, sondern sehr oft mit dem verletzenden gedanklichen Zweihänder gefochten. Trotzdem sollten die Leserbriefschreiber – unabhängig von der politischen Gesinnung – ein Mindestmass an Respekt und Anstand gegenüber ihren Mitbürgern wahren. Dieses Mindestmass an Respekt und Anstand vermisse ich bei Frau Marlies Jenni, welche das «Heer von Nichterwerbstätigen» als «Schlaraffenlandbewohner» kritisiert, welche von der arbeitenden Bevölkerung «durchgefüttert» werden müssen. Da sich die Schreiberin in ihrem Brief nicht etwa auf kommunale Sozialbezüger, sondern ausdrücklich ein Heer von Nichterwerbstätigen bezieht, muss daraus geschlossen werden, dass hiermit die heutige Generation der AHV-Bezüger angesprochen wird. Aus dem Tenor des Artikels muss ferner geschlossen werden, dass die Schreiberin offenbar keine Gedanken daran verschwendet hatte, dass sie – falls sie das AHV-Alter erreichen sollte – auch zu den kritisierten Schlaraffenlandbewohnern gehören könnte und sich – wie sie sich ausdrückt – von der Folgegeneration durchfüttern lassen müsste. Vielleicht hat Frau Jenni die Grösse, sich bei den Mitbürgern von Riehen für diesen Fauxpas nachträglich zu entschuldigen. Übrigens hatten wir AHV-Bezüger seinerzeit in der Schule gelernt, dass der Mensch ernährt und das Vieh gefüttert wird! Diesen Unterschied sollte die Schreiberin trotz ihres politischen Frustes dem grossen Heer von Nichterwerbstätigen zugestehen. Es grüsst der AHV-Bezüger

Erwin Rudin, Riehen

Seltsame Wahlkampfmethoden

Nun hat der Wahlkampf für die Kandidatur Wilde zwei «Absteller der Woche» hervorgebracht, was ja angesichts des parteipolitischen Umfelds zwar nicht überraschend, dafür aber umso bedenklicher ist. Unmittelbar nach der Presseorientierung durch die Behörden über die schwerwiegende, die Einwohner beunruhigende Brandstiftungsserie wird von den genannten Kreisen die Verdoppelung der Belohnung für die Erfassung des Täters geboten. Abgesehen davon, dass die Wirkung solcher Belohnungen – dem Vernehmen nach – gering ist, empfinde ich dieses Vorgehen im laufenden Wahlkampf als ungeheuerlich: Letztlich ist dies doch, wenn auch indirekt, der Versuch der Wählerbeeinflussung mit Geld. Ist dies überhaupt zulässig? Man bedenke, was sich damit punkto Politstil für die Zukunft abzeichnet. Ich lasse mich sehr wohl beeinflussen und wähle deshalb gerade nicht im so angestrebten Sinn. Und dann erschien in der RZ vom 19. Februar – richtigerweise unter dem Titel Reklameteil – eine Art Interview mit dem eigentlichen Titel: «Wir fragen den parteilosen Kandidaten Hansjörg Wilde …» Die wirkliche Frage ist: Wer fragt da? Sie bleibt unbeantwortet und durch diese Anonymität bekommt das ganze den Geruch einer Art Mogelpackung. Schlagworte über eigene Fähigkeiten und Eigenschaften, verbunden mit fühlbarer Herabminderung der Gegenpartei werden in Frage/Antwortform zusammenkonstruiert. Dies wirkt stark nach Selbstdarstellung und ich frage mich unter diesem Eindruck: Kann der Kandidat das alles erfüllen? Die Antwort wollen wir ihm ersparen und gehen mit der Wiederwahl von Willi Fischer mit all seinen verschiedenen Erfahrungen auf Nummer sicher.

Edi Schultheiss, Riehen

Erfahrung und Kontinuität

Wahlen in den Gemeinderat sind Persönlichkeitswahlen. Die guten Ergebnisse der bisherigen Liberalen, Gemeinderätin Maria Iselin und Gemeinderat Christoh Bürgenmeier, zeigen, dass sie die Arbeiten in ihren Ressorts Finanzen und Bildung/Kultur gut gemacht haben. Auch im neuen Gemeinderat braucht es Erfahrung und Kontinuität, dafür stehen Christoph Bürgenmeier und Maria Iselin.

Peter Zinkernagel, Riehen

Rutschmann und Ueberwasser

Die SVP-Parteiversammlung hatte nach dem ersten Wahlgang einen Doppelbeschluss gefasst: Mit Ueberwasser in den zweiten Wahlgang und Verhandlungsfreiheit für den Präsidenten. In der Basler Zeitung vom 11. Februar war vom FDP-Kandidaten Meyer zu lesen, bei den «wichtigen Themen in der kommenden Legislatur, wie etwa dem Moostal, wären die Meinungen von FDP und LDP sowie jene von Ueberwasser diametral auseinander gegangen». Ja, seit über fünfzehn Jahren kämpfe ich für ein modernes, grünes Dorf, um den hohen Wohnwert für ganz Riehen zu erhalten. Mit anderen bürgerlichen Parteien verfolgen wir das Ziel eines finanziell gesunden Dorfes mit Steuer-, Gebühren- und Bürokratieabbau, aber mit hoher Qualität namentlich bei Schulen, ÖV (S-Bahn, Tram, Bus, Ruftaxi), Gesundheits- und Sozialwesen, Kultur und Sicherheit sowie guten Rahmenbedingungen für unser Gewerbe. Deshalb wähle ich das 5er-Ticket Rutschmann, Meyer, Bürgenmeier, Iselin, Albietz. Die SVP als stärkste Partei gehört auch in den Gemeinderat. Schlecht beraten sind jene, die versuchen, die SVP zu spalten: Rutschmann und Ueberwasser bleiben, wie bei den turbulenten politischen Herausforderungen des letzten Jahres, auch in den kommenden vier Jahren ein «verschworenes» Duo und Garantie dafür, dass bürgerlich-grüne Politik für die Bevölkerung gemacht wird. Sich für das Moostal und ein grünes Riehen einzusetzen, haben in den letzten gut sechzehn Jahren schon einige in die Riehener Regierung Gewählte aus anderen Parteien versprochen und das Versprochene schnell vergessen.

Dr. Heinrich Ueberwasser, Grossrat und Einwohnerrat SVP, Riehen

Die Auswahl

Den bürgerlichen Parteien wird teilweise vorgeworfen, dass sie mit ihrem 5er-Ticket eine unangemessene Mehrheit im Gemeinderat anstreben. Ein solcher Anspruch könnte in der Tat als überproportional angesehen werden. Doch was macht die Gegenseite anders? Sie stellt vier Kandidierende auf, was zusammen mit dem praktisch schon gewählten bisherigen Gemeindepräsidenten ebenfalls einem 5er-Anspruch gleichkommt. Diesen Gleichstand verstehe ich als Offerte und als Aufforderung, die am besten geeigneten Persönlichkeiten auszuwählen, welche in den nächsten Jahren Riehen vorwärts bringen sollen.

Niggi Benkler, Riehen

Hallo, Vermittlung

Hansjörg Wilde wird zwar vorgeworfen, dass er weder über politische Erfahrung noch über ein Programm verfügt, aber nach dem ersten Wahlgang steht er trotz weniger Stimmen für mich als souveräner Sieger fest. Willi Fischer hat keinen guten Eindruck hinterlassen und es darf schon nachgefragt werden, wie ausgerechnet er es schaffen sollte, in Zukunft die Exekutive konstruktiv zu präsidieren. Hansjörg Wilde verspricht da schon mehr Format und ich glaube ihm, dass er es schaffen wird, zwischen den politischen Lagern zu vermitteln. Dafür braucht es weniger politische Erfahrung als eine starke Persönlichkeit, die da und dort auch über den eigenen Schatten springen kann. Im Übrigen ist es unfair, Hansjörg Wilde mit dem SVP-Etikett zu diskreditieren. Als Gewerbler gehört er ganz klar zur bürgerlichen Seite, aber gerade als Unternehmer mit der Verantwortung für seine MitarbeiterInnen beschäftigt er sich quasi an der Basis sehr stark auch mit sozialen Anliegen. Hansjörg Wilde ist keine Mogelpackung, sein Charakter und seine Persönlichkeit würden das gar nicht zulassen. Um zwischen den Parteien und den Gemeindegremien zu vermitteln, ist Hansjörg wilde der richtige Mann am richtigen Ort. Er kann Brücken bauen, offen und klar kommunizieren und einen Dialog fördern. Darum wähle ich Hansjörg Wilde.

Kurt Storz, Riehen

Besser vor der eigenen Türe wischen

Besonders die CVP wird von Seiten des linken Bündnisses wegen der gemeinsamen bürgerlichen Liste (inklusive SVP) grob kritisiert. Diese Kritik ist – mit Verlaub – ziemlich selbstgerecht und scheinheilig, denn auf linker Seite wird schon lange in dieser Weise taktiert: So hat sich die Wählerschaft offenbar daran gewöhnt, dass die EVP, welche sich eigentlich ebenfalls als Mitte-Partei versteht, seit Jahren in einem Verbund mitläuft, zu welchem im Kanton Basel-Stadt traditionsgemäss auch die extreme Linke gehört. Die nur vermeintlich domestizierte BastA beispielsweise ist eine Partei, in welcher die Überbleibsel linksextremer Politik (POCH/POB usw.) versammelt sind, und die sich laut ihrer Internetseite als «linke, oppositionelle Gruppierung» versteht. Angesichts solcher Zusammenarbeit greift die Kritik der «linken Mitte» am bürgerlichen Ticket eindeutig zu kurz.

Der zweite Irrtum (vor allem der SP und der Grünen) besteht darin, das «Problem SVP» durch eine Art fortgesetzte Vogel-Strauss-Politik und Ausgrenzung lösen zu wollen. Die weitere Isolation einer politischen Kraft, die künftig mit 20 Prozent die grösste Fraktion im Einwohnerrat stellt, ist aber nicht nur schädlich, sondern widerspricht dem in weiten Teilen der Schweiz noch gültigen Grundsatz der Konkordanz: der Einbindung aller massgeblichen politischen Kräfte in die Verantwortung. Wenn sich die Linken schon die Worthülse «Gemeinsam für ganz Riehen» auf die Fahne schreiben, dann sollten sie wenigstens in diesem Punkt konsequent sein, ein Fünftel der Wählerschaft nicht einfach ignorieren und vor allem diejenigen nicht massregeln, welche die SVP in die Verantwortung nehmen wollen. *Daniel Albietz, Präsident CVP Riehen/Bettingen*

RZ020922

Wir wählen

Irène Fischer-Burri, SP
Annemarie Pfeifer, EVP
Marianne Hazenkamp, Grüne
Roland Lötscher, SP

in den Gemeinderat

Riehen braucht einen ausgewogenen Gemeinderat und eine konstruktive Politik.

Martin Abel-Dutoit, Primarlehrer • Daniel Aeschbach, Primarlehrer • Daniele Agnolazza-Mitrovic, Organisator, Synode ERK • Peter Albrecht, Prof. Dr. iur. • Ruth Altorfer-Stüssi, Bankkauffrau /Familienfrau • Werner Altorfer-Stüssi, Schreiner • Rita Altermatt Hädener • Armin Amstutz-Betschart, Projektleiter • Katrin Amstutz-Betschart, lic. phil. I, Sprachlehrerin • Barbara S.E. August-Jörg, Dr. med. • Philipp August-Jörg, Dr. med., Augenarzt • David Atwood, Student • Christine Avoledo Preiswerk, Dipl. Pflegefachfrau • Marianne Baitsch, Vorstandsmitglied Frauen für den Frieden • Sabina Bauer-Schudel, dipl. phil. II, Submission-Specialist • Andrea Baumgartner, Hebamme • Kathrin Baumgartner, pens. Heimleiterin • Lukas Baumgartner, lic.iur., Staatsanwalt • Manfred Baumgartner, pens. Heimleiter • Irene Beglinger-Flückiger, Religionslehrerin • Katharina Bender-Brändli, dipl. MTRA • Cornelius Birrer, Architekt HTL • Stefan Bischof, Laborant • Luzia Bischof, Pflegefrau HF • Herbert Blatter-Mörgeli, Betriebsökonom FH • Katrin Blatter-Mörgeli, Pflegedienstleiterin • Barbara Böhringer, Grüne, Riehen • Heiner Bots-Studer, Pflegefachmann • Silvia Brändli-Bonsaver, Alt-Bürgerratssekretärin • Arthur Büchler-Rüegger, Dr. rer. nat., Rentner • Beat Buess-Isler, Dr. med. Augenarzt • Heidi Buess-Isler, Supervisorin • Christian Burri-Fey, Gymnasiallehrer • Ulli Burri-Fey, Kindergärtnerin und Heilpädagogin • Nicole Burtscher-Junck, Lebensberaterin • Catherine Cron, Lehrerin • Roman Cuel, Sigrist DorfkircheRoman Cuel, Sigrist Dorfkirche • Willi Diemann, Präsident Evang. Allianz • Béatrice Dolder • Raymond Dutoit-Rennhard, lic. oec. HAS • Elsbeth Ettlin-Isler • Karl Ettlin-Isler, alt Einwohnerrat EVP • Dorothee Fischer-Pachlatko, Kinderpflegerin • Dr. Hans Dressler, alt Appellationsgerichtspräsident • Lukas Egli, Architekt • Roland Engeler-Ohnemus, Berufsschullehrer • Thomas Fisch, Dr. med. • Eugen Fischer, alt Appellationsgerichtspräsident • Willi Fischer-Pachlatko, Gemeindepräsident • Maya Frei-Krepfer, Sozialpädagogin • Jacques Frey-Wiesner, Elektriker i. R. • Rosmarie Frey-Wiesner • Nicolai Fullin-Stucki, Advokat • Susanne Fürst • Judith Gessler • Regula Gessler, ehem. Konrektorin Gym. Bäumlihof • Paula Glanzmann, Rentnerin • Willi Glanzmann, Rentner • Barbara Graham-Siegenthaler, PD Dr. iur. / Rechtsanwältin • Edith Gräub-Stalder, Krankenschwester AKP / Hebamme • Thomas Grossenbacher, Grossrat BS • Thomas Grüninger, Dr. med. • Matthias Gysel-Zirngibl, Sozialarbeiter, Betriebsorganisator, Erwachsenenbildner • Ursula Gysel, Physiotherapeutin • Stephan Haefelfinger-Schütz, Oekonom • Yvonne Haener • Christian Hamel, Dr. med. • Michaela Hamel, Dr. med. • Philippe Hari, Sozialpädagoge • Hanspeter Hari-Gehrig, El. Monteur • Nicole Hausammann, Buchhändlerin • Bernhard Hegner-Schürch, Dr. med. • Esther, Sr. Herren, stv. Oberin Kommunität Diakonissenhaus Riehen • Colette Herter, Sozialarbeiterin • Astrid Hettesheimer-Bärwart • Hans-Ruedi Hettesheimer, Schulleiter • Jasmin Hettesheimer, Gymnasiastin • Irene Hirzel-Riesen, Projektleiterin • Christian Hoenen, lic. iur., Strafgerichtspräsident • Matthias Hofer • Salome Hofer, Grossrätin, Statthalterin Einwohnerrat Riehen • Walter Hollstein, Prof. Dr. phil., Soziologe • Louise Hugenschmidt-Schweighauser, Kaufm. Angestellte / Rentnerin • Doris Hunziker, Lehrerin • Lisa Jegge, Lehrerin • Johannes Jenny-Schöpflin, Dr. phil. • Kathi Kaldewey-Friedli, Psych. Beraterin • Brigitta Kaufmann • Christine Kaufmann, Dr. med. vet., Tierärztin • Gerhard Kaufmann-Ruch, alt Gemeindepräsident • Vreni Kaufmann-Ruch, pens. Lehrerin • Dominik Kiener-Digregorio, lic. iur., Statthalter Strafgericht BS • Carmen Kessler-Lupp, Gärtnerin • Irène Kitzmüller, Handweberin • Thomas Kitzmüller • Maria Jurkovic Löffler, Historikerin und Juristin • Ruedi Kitzmüller • Delia Knecht, Sozialpädagogin • Nicole Knüsel-Ettlin, dipl. Physiotherapeutin • Stephan Knüsel-Ettlin, dipl. Architekt ETH • Alfred Kobelt, alt Schulheimleiter, alt Präsident Einwohnerrat • Monika Kölliker-Jerg, Physiotherapeutin • Daniel Kopp, Dr. rer. pol., Controller • Maja Kopp, Einwohnerrätin Riehen • Kurt Krepfer-Kirchhofer, Gymnasiallehrer i.R. • Jutta Kressibucher-Peil, Kauffrau • Richard Kressibucher-Peil, Kaufmann • Maria Lasry-Tscharner, Hausfrau / Krankenpflegerin • Marina von Laer, Dr. med., Radiologin • Hannelore Leder-Brombacher, Familienfrau • Ueli Leder-Brombacher, kfm. Ang. • Carmen Leimer-Perdomo, Krankenpflegerin • Daniel Lehmann Pollheimer, Geograph / Soziologe • Maruis Leimer-Perdomo, Dr. chem. • Martin Leiser, Lehrer FMS • Luca Leisinger, Praktikant Tagesschule • Martin Leschhorn Strebel, Geschäftsleitungsmitglied Medicus Mundi Schweiz • Dr. Martin Leuenberger • Cornelia Linder-Frey, Psych. Lebensberaterin • Daniel Linder-Frey, kfm. Ang. / Vorstand FEG • Margrit Looser • Walter Looser, Lehrer • Michael Martig • Theo Matter, Dr. med., Hausarzt • Christoph Meister-Keller, Pfarrer • Susann Meister-Keller, Pflegefachfrau • Alfred Merz-Ankli, pens. Einkaufs-Leiter / Kirchenvorstand • Cornelia Merz-Ankli, Hausfrau • Elisabeth Miescher, Dr. theol. • Werner Mory-Karge, Gymnasiallehrer i.R / alt Einwohnerratspräsident • Thomas Mühlemann, Einwohnerrat Riehen in spe • Kathrin Niederer Leuenberger • Anne-Marie Ochsner • Jean-Pierre Ochsner • Heinz Oehen, Vizedirektor der GGG Bibliotheken • Margret Oeri-Valerius, Aktivierungstherapeutin • Chris Pfeifer, Primarlehrer i.A. • Samuel Pfeifer-Eggenberger, Dr. med., Chefarzt Klinik Sonnenhalde • Gian-Kasper Plattner • Andrea Pollheimer, Hebamme i. A. / Musiklehrerin • Philipp Ponacz-Strebel, Primarlehrer • Monica Portmann, Supervision Coach • Monika Prack, Gerichtsschreiberin und Advokatin • Ruth Preiswerk-Tschopp, alt Einwohner- und Grossrätin • Bettina Ragaz, Kindergärtnerin • Franziska Reinhard, Projektleiterin Berufsbildung • Irène Renz • Elisabeth Repka, Lehrerin • Luisa Richner-Vetsch, Sozialpädagogin • Thomas Richner-Vetsch, Dr. theol. / Theol. Mitarb. Kom. Diakonissenhaus Riehen • Ariane Rihm, Primarlehrerin • Regula Ringger, Gymnasiallehrerin • Markus Romann, Sozialpädagoge • Lydia Röösli, Sekretärin i.R. • Franziska Roth, Sozialpädagogin • Peter Rüegg, Angestellter • Kathrin Ryser, Studentin • Stefan Ryser, Sozialarbeiter • Zoe Ryser, Studentin • Irène Schiegg-Rufle, Gymnastiklehrerin • Rainer Schiegg-Rufle, Sozialpädagoge • Rosmarie Schiffmann-Kohler, Rentnerin • Samuel Schiffmann-Kohler, Rentner • Ursula Schindel-Iseli • Jürg Schmid, Fachstelle Umwelt Gemeinde Riehen • Margrit Schmid-Heimes • Niklaus Schmid-Heimes, Dr. phil. • Marianne Schmid-Thurnherr • Fritz Schmutz-Hannich • Margret Schmutz-Hannich • Heidi Schneider • Verena Schneider • Willi Schneider, Dr. rer. pol. • Michael Schneider-Walker, Ing. ETH, Projektleiter / Leiter Regiogemeinde • Käthi Schnurrenberger-Scheidegger, Physiotherapeutin • Daniel Schnyder, Grenzwächter • Ruth Schuler Birrer, Aktivierungstherapeutin • Susanne Schultheiss-Kipfer, Sachbearbeiterin in der Schuladmin. • Elisabeth Schwarzenbach, alt Einwohnerrätin • Kari Senn, Musikleher, alt Gemeinderat • Ruth Senn, Lehrerin • Daniel Sieboth, Tierpleger / Sozialpädagoge • Jürg Sollberger-Blaser, Leiter Gärtnerei Diakonissenhaus • Anouk Sommerhalder, Laborantin • Mirjam Spinnler • Paul Spring, Sigrist und Jugendarbeiter • Kathrin Stäheli, Kindergärtnerin • Walter Stampfli-Hofer, Ingenieur • Jürg Stöcklin, Präsident Grüne BS • Brigitte Stofer Vogel, Chemikerin, Dr. phil. nat. • Ursula Stucki • Beatrice Studer-Hänggi, Vizepräsidentin Turnerinnen Riehen • Hanspeter Studer-Hänggi, Gemeindeangestellter • Martin Surer, Kaufmann • Karin Sutter-Somm, Dr. iur. • Thomas Sutter-Somm, Prof. Dr. iur. • Niggi Tamm, lic. iur., Advokat • Andreas Tereh, Grüne, Einwohnerrat Riehen • Areerat Thiele-Matha, Serviceangestellte / Hausfrau • Michael Thiele-Matha, Informatik-Projektleiter • Andrew Thompson • Marie-Anne Thompson • Rosmarie Tramèr, Stiftungsrätin Offene Tür • Dominik Traub, Sozialarbeiter HF • Guido Vogel, Dr. phil., Unternehmer • Kathrin Weber, Lehrerin • Stefan Wehli, techn. Angestellter • Irène Widmer-Huber, Gemeindediakonin, Gemeinschaft Ensemble • Thomas Widmer-Huber, Pfarrer, Gemeinschaft Ensemble • Thomas Wilhelmi, Dr. phil., Privatdozent • Peter Wirz-Zipfel, Revisor • Sabine Wohrle, Musiklehrerin • Beatrix Wojciechowski • Elisabeth Zahnd-Beck, Kinderkrankenschwester • Marianne Zemp, Mittelschullehrerin • Anton Zemp, Dr. med. • Herbert Zuber, Dr. med. • Ruth Zuber • Marlene Zumbrunn

Gemeinsam für ganz Riehen

Überparteiliches Komitee «Fischer-Burri, Pfeifer, Hazenkamp und Lötscher in den Gemeinderat»
Postfach 56, Riehen 1

RZ020927

Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Schulend heilen…

...können Sie ab 1. August 2010 in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Aufgrund der Pensionierung der Stelleninhaberin suchen wir eine/n

Schulische/n Heilpädagogen/in (32-40%)

Aufgabenbereich:

- Individuelle Förderung von einzelnen Kindern und von Kindergruppen im Förderzentrum und in Klassen der Primarschule Wasserstelzen
- Zusammenarbeit insbesondere mit Klassenlehrpersonen und der bereits am Standort arbeitenden SHP
- Mitarbeit beim weiteren Aufbau des Förderzentrums

Voraussetzungen:

- Diplom in Schulischer Heilpädagogik
- Erfahrung mit den Aufgaben einer ambulanten SHP

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am *15. März 2010* an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Stefan Camenisch, Schulleiter, Tel. 061 606 92 21.
Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ020951

Sondertag in Riehen

Dienstag, 2. und Mittwoch, 3. März 2010
Restaurant zum Schlipf, Bahnhofstrasse 28, Riehen
von 9 bis 17 Uhr

ANKAUF ALTGOLD

Gold, Schmuck, Silber usw.
Armbanduhren, Taschenuhren, altes Silberbesteck

Profitieren Sie vom hohen Goldkurs!
Barzahlung, Kontakt, Info und Hausbesuche möglich.

A. Barras, Telefon 079 367 97 76

Gottesacker

Gemeinde Riehen

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird der

Winterschmuck

ab 8. März 2010 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile des Schmucks behalten möchten, werden gebeten, diesen bis am 7. März 2010 selber von den Gräbern abzuräumen. Der nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibende Winterschmuck wird vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Frühjahrsanpflanzung wird je nach Witterung ab 15. März 2010 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

RZ020915

RZ020926

FILMPREMIERE Andi Meier zeigt seinen neusten Naturfilm

«Auf Pirsch durch die Touristeninsel»

am. Auch in diesem Jahr lädt die Gesellschaft für Vogelkunde- und Vogelschutz Riehen nach ihrer Generalversammlung zu einem öffentlichen Vortrag ein. Für diese Veranstaltung konnte einmal mehr der in Riehen aufgewachsene Tier-Dokumentarfilmer Andi Meier gewonnen werden. Der bekannte Riehener Filmemacher wird die Besucher auf die wohl bekannteste und auch meist besuchte Insel Mallorca entführen.

Wohl wenige Touristen verbinden diese spanische Feriendestination mit unverfälschter Natur und spektakulären Landschaften, jedoch eher mit Jubel, Trubel und Ballermann. Wer Mallorca aber abseits der Ferienorte durchstreift, findet im Frühjahr farbenfrohe Blumenwiesen so weit das Auge reicht und eine vielfältige Tierwelt. Die bizarren Gebirgszüge von Tramuntana im Norden erinnern zudem an die Voralpen der Schweiz und lassen sich auf herrlichen Wegen bewandern.

Ein erstaunlich grosser Teil des Eilandes steht unter Schutz, sodass sich die Natur in diesen Gebieten frei entfalten kann. Seltene Pflanzen und Tiere finden in solchen geschützten Regionen noch geeigneten Lebensraum. Wer die Insel zu Fuss erkundet, wird eine Vielfalt an interessanten Lebewesen entdecken können, von denen einzelne auch nur hier vorkommen und sonst nirgendwo auf der Welt.

Mallorca liegt auch auf der Zugroute von Vögeln, die hier einen Zwischenhalt einlegen. Das rund 16 Quadratkilometer grosse Feuchtgebiet von Albuferra im Nordosten wird deshalb während des Frühjahres und im Herbst von tausenden Durchzüglern besucht. Aber nicht nur die zahlreich rastenden, sondern auch die brütenden Vögel lassen in diesem Naturpark die Herzen von Naturfreunden höher schlagen.

Andi Meier war von April bis Juni 2009 mit der Kamera auf Pirsch. Er hat dabei zahlreiche Naturschätze (darunter viele Vogelarten) von Mallorca aufgespürt und auf Film gebannt.

Die Filmvorführung findet im Kellertheater im «Haus der Vereine» statt und beginnt u m 20.15 Uhr. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Der langbeinige Stelzenläufer brütet in den Feuchtgebieten Mallorcas. Fotos: Andi Meier

ZOLLI Neuer Okapi-Bulle soll für Nachwuchs sorgen

Stomp scheint Xina zu gefallen

pd. Das neue Okapi «Stomp» (6) soll im Zoo Basel möglichst bald für Nachwuchs sorgen. Der Zolli freut sich über den gesunden und prächtigen Bullen und auch seiner Partnerin «Xina» (10) scheint er zu gefallen. Doch bevor sich die beiden näher kennenlernen konnten, musste «Stomp» für tierärztliche Untersuchungen trainiert werden: Ein Prozedere, das er mit erstaunlicher Gelassenheit über sich ergehen liess. «Stomp» ist eines von weltweit nur 160 Zoo-Okapis. Die Freude war gross, als am 2. Dezember der neue Okapi-Bulle «Stomp» (6) aus dem Zoo Berlin im Zolli ankam. Schon der erste Eindruck nach dem Ausladen aus dem Transporter nach der strapaziösen Reise war vielversprechend. Das Prachtstier interessierte sich sofort für das angebotene frische Grünzeug und fügte sich ruhig und gelassen in die neue Umgebung des Antilopenhauses ein.

«Stomp» wurde während seiner Reise von seinem zukünftigen Tierpfleger begleitet, der sich vorgängig bis ins Detail über dessen Charakter und die Haltung informiert hatte: Instruktionen zur Annäherung ans Tier wurden ebenso ausgetauscht wie Futterpläne und besondere Vorlieben.

Der Import eines Okapis aus dem Ausland ist an tierseuchenpolizeiliche Auflagen gekoppelt, und es muss eine amtliche Quarantäne durchgeführt werden. Während dieser Zeit müssen spezielle Hygienemassnahmen im Umgang mit dem Tier befolgt werden, und der Kontakt zu anderen Huftieren ist untersagt. Der Gesundheitszustand des neu eingestellten Tieres wird akribisch dokumentiert, und zusätzlich wird Blut auf bestimmte ansteckende Krankheitserreger untersucht. Erst beim Vorliegen negativer Resultate gibt die Behörde durch das Aufheben der Quarantäne das Tier frei, sodass es auch von den ZoobesucherInnen aus der Nähe bestaunt werden kann.

Zur Erleichterung der Zootierärzte wurden die benötigten Untersuchungen erheblich vereinfacht, da der Okapi-Bulle bereits trainiert war, das heisst der Tierpfleger konnte nach gutem Zureden das Tier sanft berühren und sein samtiges Fell streicheln. Nach dieser ersten Angewöhnung kam der Tierarzt hinzu. Problemlos konnte auch er «Stomp» an allen Körperteilen berühren, und sogar die Klauen konnten angehoben und genau inspiziert werden. Diese Vorbereitungen führten dazu, dass dem Tier zur Blutentnahme nur ein Beruhigungsmittel verabreicht werden musste, und die Untersuchung, für ein Wildtier ungewöhnlich, am stehenden Tier durchgeführt werden konnte. Mittlerweile ist «Stomp» aus der Quarantäne entlassen, und das Interesse an seiner Artgenossin «Xina» ist vielversprechend. Der Zoo Basel hofft, damit den Grundstein für weitere regelmässige Nachzuchten gelegt zu haben. Okapis sind wegen zunehmendem Lebensraumschwund bedroht. Weltweit leben nur rund 160 Tiere in Zoos, in Europa sind es 55. Der Zoo Basel unterstützt Forschungs- und Naturschutzprojekte zur Erhaltung der scheuen, einzelgängerischen Waldbewohner im Kongo finanziell.

Weltweit gibt es nur 160 Zoo-Okapis. Fotos: zVg

Reklameteil

Bücher Top 10
Belletristik

1. **Martin Suter**
Der Koch
Diogenes Verlag
2. **Helene Hegemann**
Axolotl Roadkill
Ullstein Verlag
3. **Milena Moser**
Möchtegern
Nagel & Kimche Verlag
4. **Martin Walser**
Mein Jenseits
Berlin University Press
5. **Jo Nesbo**
Leopard
Ullstein Verlag
6. **Anne Gold**
Und der Basilisk weinte
Reinhardt Verlag
7. **T.C. Boyle**
Das wilde Kind
Hanser Verlag
8. **Elke Heidenreich / Bernd Schroeder**
Alte Liebe
Hanser Verlag
9. **J.M. Coetzee**
Sommer des Lebens
Fischer Verlag
10. **Herta Müller**
Atemschaukel
Hanser Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

1. **Fasnachts-Comité**
Basler Fasnacht – Vorwärts Marsch! Lääse – Loose – Luege!
Christoph Merian Verlag
2. **Swetlana Geier**
Ein Leben zwischen den Sprachen
Pforte Verlag
3. **Roger de Weck**
Nach der Krise. Gibt es einen anderen Kapitalismus?
Nagel & Kimche Verlag
4. **Philipp Löpfe**
Banken ohne Geheimnisse. Was vom Swiss Banking übrig bleibt
Orell Füssli Verlag
5. **Schlemmerreise mit dem Gutscheinbuch Basel 2010**
Schlossberg7Marketing
6. **Basel geht aus! 2010**
150 Restaurants neu getestet
Gourmedia AG
7. **Tanja Grandits**
Alles klar. Im Glas gekocht – im Glas serviert
AT Verlag
8. **Fabrizio Gatti**
Bilal. Als Illegaler auf dem Weg nach Europa
Kunstmann Verlag
9. **Heide Helwig**
Johann Peter Hebel
Hanser Verlag
10. **Siri Hustvedt**
Die zitternde Frau. Eine Geschichte meiner Nerven
Rowohlt Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

In den letzten Jahren ist im Gemeinderat zu vieles falsch gelaufen, wie zum Beispiel bei der Planung und Kommunikation des Gemeindespitals, wie auch für das Gesundheitszentrum.

Mit Eduard Rutschmann im Gemeinderat besteht die Möglichkeit dies zu ändern.

Hans-Peter Merkel, Ursula Kissling, Dr. Karl Schweizer,
Christian Heim, Dr. iur Heinrich Ueberwasser, Peter A. Vogt, Sigfried Gysel

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

wernersutter.

Riehen

Wir vermieten per 1.6.2010 an der Bettingerstrasse 67 in einem gepflegten 6-Fam. Haus eine komfortable

4.5-Zi-Dachwohnung mit Galerie

- Wohnfläche 147.5 m²
- Wohn-/Esszimmer
- Küche mit Glaskeramikherd, Waschmaschine/Tumbler
- 3 Schlafzimmer
- 1 Badzimmer mit Doppelwaschtisch, WC und Dusche
- 1 separate Dusche mit WC
- Diverse Einbauschränke
- Balkon
- Sep. Bastelraum im UG
- Kellerabteil
- mit Lift ab Einstellhalle

Bodenbelag Travertin sowie neue Spannteppiche
Mietzins: CHF 2'400.00 + CHF 300.00 NK
2 Autoeinstellplätze können für je CHF 121.00 dazu gemietet werden

Auskunft / Besichtigung

werner sutter architekt & co.
Tel. 061 467 57 54
RZ020949

2-Zimmer-Dachwohnung,
68 m², mit Galerie und Terrasse
Zu vermieten per 1. April 2010 an ruhige/n Mieter/in, grosszügige, helle, südwest-orientierte Wohnung mit individuellem Ausbau, Teppichböden, separate Küche und Bad, im 4. Stock, mit Lift, Kellerabteil, Waschmaschine und Tumbler, Trocknungsraum – In Mehrfamilienhaus, Im Hirshalm 44, **Riehen,** gut erschlossen, kurze Wege zu Rauracher-Zentrum sowie zu Bus-, Tram- und S-Bahn-Station. Mietzins Fr. 1250.–, NK Fr. 220.–
Informationen und Besichtigungstermin:
Telefon 061 601 87 71 oder 079 542 15 19
ab 27. Februar, 14 Uhr
RZ020939

EPM Swiss Property Management AG

Am Unterm Schellenberg 123 in Riehen

vermieten wir im 2. OG nach Vereinbarung, schöne

5.5-Zimmer-Maisonettewohnung (ca. 106m²)

- Mietzins Fr. 2'460.-- inkl. NK.
- Wohnräume mit Parkett
- Badezimmer und 2 sep. WC
- 2 Balkone
- Kellerabteil
- kein Lift

Auskunft und Besichtigung:
Andrea Sprecher, Tel. 061 205 28 24
CH-4052 Basel
andrea.sprecher@epm-swiss.ch
www.epm-swiss.ch
RZ020880

EPM Swiss Property Management AG

Am Grenzacherweg 78 in Riehen

vermieten wir nach Vereinbarung, schöne, helle

4-Zimmerwohnung im Hochparterre (ca. 86m²)

- Mietzins Fr. 1'840.-- inkl. NK
- Wohnzimmer mit Parkett
- Schlafzimmer mit Laminat
- Badezimmer und Küche mit Linoleumbelag
- Waschturm im Badezimmer
- Geschirrspülmaschine
- sep. Mansardenzimmer im Dachgeschoss
- Balkon, Keller
- kein Lift

Auskunft und Besichtigung:
Andrea Sprecher, Tel. 061 205 28 24
CH-4052 Basel
andrea.sprecher@epm-swiss.ch
www.epm-swiss.ch
RZ020879

In kleiner privater Einstellhalle am Bäumliweg 4, per sofort oder nach Vereinbarung
Einstellhallenplatz
zu vermieten. Fr. 115.–
Telefon 079 653 44 22
RZ020955

Im Sommer 2010 erscheint das neue Teli.

Wünschen Sie eine **Änderung** Ihrer Adresse im Telefonbuch?
Wir bitten Sie, eine allfällige Änderung sofort der Swisscom directories AG, Telefon 0848 86 80 86, mitzuteilen, da unser Verlag die offiziellen Telefonbuchadressen für das Riehener Teli 2010/11 verwenden wird.

Teli 2010/11

Haben Sie im Laufe des Jahres einen **Verein** gegründet – einen **Gewerbebetrieb** neu übernommen oder erstellt – eine **Arztpraxis** eröffnet usw.?

Werben Sie mit einem Inserat oder/und einem Eintrag im Branchenregister für Ihre Firma oder Ihren Verein im wichtigsten Nachschlagewerk Riehens.

Sollten Sie im amtlichen Telefonbuch Mehrfacheinträge bestellt haben, erscheinen diese nicht automatisch im Riehener Teli.

PS: Unseren bisherigen Inserenten wurden die nötigen Unterlagen bereits zugestellt.
Bitte senden Sie diese möglichst bald zurück.

Wir werden Ihnen umgehend die Bestellunterlagen mit den Konditionen unverbindlich zustellen.

Annahmeschluss: 5. März 2010

Rufen Sie uns an!

061 645 10 00

RZ020934

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W XY Z Bettingen Chrischona Anhang Fahrpläne

Wir suchen für unsere Kunden
Einfamilienhäuser/Villen Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland
in Basel und nähere Umgebung.
100% Diskretion zugesichert.
Trisnova AG, Tel. 061 - 313 61 16
info@trisnova.ch, www.trisnova.ch
RZ020908

www.riehener-zeitung.ch

wgn WOHNBAU-GENOSSENSCHAFTSVERBAND NORDWEST

In **Riehen**
vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung vier
Gewerberäumlichkeiten
Kleinhüningeranlage 3, 4019 Basel
Telefon 061 639 99 33
RZ020914

FASNACHT Die Pionierinnen aus Riehen

Drei Frauen und ihre Fasnachtsgeschichte(n)

Rosmarie Heitz-Schiesser, Clärli Schmassmann und Ruth Schmassmann kommen aus Riehen und sind grosse Fasnächtlerinnen. Schon um die Zeit des Zweiten Weltkriegs traten sie erstmals im Goschdym und mit Piccolos auf.

Lukas Müller

Der Dupf-Club Basel, gegründet 1932, war ursprünglich eine reine Männerclique. Anno 1938 sind dann die damals elfjährige Heidi Wiedmer-Schiesser und die damals siebzehnjährige Mineli Unternährer in die Clique eingetreten. Rosmarie Heitz-Schiesser stiess ein Jahr später hinzu. Sie erinnert sich noch gut an die damaligen Ereignisse: «Initiant des Vorgangs, dass Mädchen in die Clique hineinkommen können, war mein Vater Emil Schiesser, Malermeister in Basel. Wir waren eine Fasnächtlerfamilie, und er fand, dass Mädchen auch mitmachen dürfen. Familie Dapp und Familie Erdin, mit ebenfalls je einer Tochter, waren in der gleichen Situation wie wir. Es wurde eifrig diskutiert, erfreulicherweise hat es schliesslich geklappt.»

Mädchen waren für die Cliquen in den Kriegsjahren eine willkommene Verstärkung. Man muss wissen: Wegen des Zweiten Weltkriegs gab es damals keine Strassenfasnacht. Einzige fasnächtliche Aktion war das Monstre-Trommelkonzert, das Drummeli, im Küchlin's Variété Theater in der «Steinen». Dort präsentierten die teilnehmenden Gligge ihre Sujets auf der Bühne. Anfang der Vierzigerjahre wurden auch die beiden «Schmassmännli», die Zwillinge Clärli und Ruth Schmassmann, aktive Pfyffere. Geprobt wurde im Übungslokal am Herrengrabenweg, in der Buchdruckerei Hänggi. «Die Noten standen auf den Setzkästen, wir mussten stehend pfeifen», sagen die drei älteren Damen übereinstimmend. An das «Kiechli» mit der «Elefantestääge» haben sie nur gute Erinnerungen. «Drummeli-Plätze waren in dieser Epoche Mangelware. Wir mussten im Kino «Palace» im Kleinbasel einen Zusatzauftritt machen, weil sie im «Kiechli» zu wenig Billette hatten», berichten die «Schmassmännli».

Aktive Fasnächtlerinnen waren für die damalige Zeit etwas ganz Neues, etwas Ungewohntes. Vor allem am Bummel fielen sie auf. Aber unsere Fasnachts-Pionierinnen liessen sich auch durch spitzige Bemerkungen nicht von ihrem Ziel abbringen. Sie wollten Fasnacht machen, und sie setzten sich durch. «Wir pfiffen traditionelle Märsche von Karli Roth, Märsche wie zum Beispiel «Querpfyffer», «Elfer» und «Tango». «Z Basel an mym Rhy» durften wir nicht spielen, diese Noten gehörten den Alte Stainlemer. Grundsätzlich war es damals so, dass wir schon Noten hatten, aber wir haben viel nach Gehör gepfiffen.»

Wenn sie an die erste richtige Nachkriegsfasnacht von 1946 zurückdenken, dann beginnen die Augen der drei Fasnächtlerinnen zu leuchten. «An diesem Morgestraich war ich aushilfsmässig bei der JB Santihans dabei und bin mit dieser Clique vor dem Vier-Uhr-Schlag in der St. Johanns-Vorstadt eingestanden. Clärli und Ruth Schmassmann besammelten sich zu diesem Zeitpunkt mit dem Dupf-Club bei der Spalenburg. Tausende von Leuten waren unterwegs, am Marktplatz wurde bei einer Druggede vor dem Schuhhaus Deiss sogar eine Montere (ein Schaufenster, die Red.) eingedrückt. Ich habe diesen Ort in den folgenden Jahren immer gemieden.» Alle drei sind sich einig: «Die erste Nachkriegsfasnacht war wie eine Befreiung. Die Elterngeneration hat es vermutlich sogar noch mehr genossen als wir Kinder.» Nach dem Tod ihres Vaters trat Rosmarie Heitz-Schiesser aus der Clique aus. Erst später, als ihre drei Buben in Cliquen integriert waren, machte sie wieder aktiv mit. Die beiden «Schmassmännli» wechselten nach ihrer Zeit beim Dupf-Club zum Barbara-Club. Clärli Schmassmann hält übrigens einen persönlichen Rekord. Sie hat, wenn man die Kriegsfasnachten im «Kiechli» mit einrechnet, sechzig Jahre lang am Stück Fasnacht gemacht. Wir ziehen den Hut und gratulieren dem mutigen Fasnächtlerinnen-Trio zu seinem langjährigen Engagement für die Basler Fasnacht.

Haben für die Frauen Fasnachtsgeschichte geschrieben: die beiden «Schmassmännli» (links und Mitte) und Rosmarie Heitz-Schiesser (ganz rechts). Foto: Lukas Müller

FASNACHT Märtplatz-Clique: Wo viele Riehener und Bettinger Fasnacht machen

«Wir möchten aus ihnen gute Märtplätzler machen»

Die Märtplatz-Clique Basel ist eine Basler Clique – mit Zuzug aus Riehen und Bettingen. Nimmt man Junge Garde, Stamm und Alte Garde zusammen, so kommt man auf dreissig Personen, die in diesen beiden Gemeinden zu Hause sind.

Zu den letzten sieben Basler Männercliquen zählt die Märtplatz-Clique. Viele Mitglieder dieser Stammclique sind in der Stadt Basel domiziliert, aber es besteht auch eine stattliche Anzahl von Leuten, die in Riehen (26 Personen) und Bettingen (vier Personen) zu Hause sind. Das Schöne bei der Märtplatz-Clique ist die Tatsache, dass neben dem musikalischen Vorwärtskommen auch der soziale Zusammenhalt stark gefördert wird. Selbstverständlich legt man Wert auf schöne, saubere Darbietungen – aber der Kontakt mit Freunden und Kollegen durchs ganze Jahr hindurch wird bei den Märtplätzlern einfach gross geschrieben. Nach den Worten von Rafael Ernst, Obmaa der Jungen Garde, stossen Jahr für Jahr vielversprechende junge Fasnächtler neu hinzu. Die Anfänger beginnen ihre Ausbildung jeweils nach der Fasnacht im April und gehen dann im Herbst gemeinsam in ein Herbstlager. Hier entsteht der Kitt, der aus einem Bub einen echten Märtplätzler macht. «Bei uns können interessierte Buben auf einfache Art und Weise eine erste Fasnacht im Vordraab miterleben. Sie können sich kurzfristig vor der Fasnacht anmelden und erhalten dann eine Larve und ein Zugs-Goschdym ausgeliehen. Am Montag und Mittwoch nehmen sie dann am Cortège teil. Die meisten wissen dann, dass es ihnen definitiv den Ärmel hineingenommen hat.

In den stadtnahen Gemeinden Riehen und Bettingen ist die Märtplatz-Clique seit einigen Jahren sehr aktiv. Immer nach der Fasnacht organisiert die Junge Garde der Clique eine Standaktion an der Ecke Schmiedgasse-Webergässchen im Riehener Dorfkern. Fasnachtsinteressierte Buben aus Riehen und Bettingen dürfen heuer am Samstag, 6. März, zwischen 9 und 15 Uhr auf Drummelbeggli und Piccolo üben, es steht auch eine Trommel für kurze Einsätze zur Verfügung. Auch Mädchen können an diesem musikalisch-gesellschaftlichen Anlass mitmachen, ihnen werden dann befreundete Cliquen vorgeschlagen, welche auch Mädchen aufnehmen. Nach der Standaktion folgt für die Eltern dann noch ein Informationsabend am Freitag, 26. März, 18.30 bis 19.30 Uhr im Restaurant «Schnabel» in Basel, an dem viel Wissenswertes rund um die Clique berichtet wird.

Traditionell bei der Märtplatz-Clique ist das Goschdym des Märtplatz-Waggis. Es besteht aus einer speziellen blauen Waggis-Bluse, einer Waggis-Larve und einem roten Halstüchlein, welches eine ganze Reihe von gemalten Waggis zeigt. Nur echte Märtplätzler dürfen dieses Halstüchlein tragen. Das Sujet der Jungen Garde wird jedes Jahr durch die Buben selber zusammengestellt. Gemeinsam legen wir dann die Figuren und die Larvenformen fest. Jeder Bub gestaltet seine Larve selber, inklusive Cachieren, Grundieren und Malen. Auch die Ladäärne der Jungen Garde stammt aus der eigenen Küche. Zurzeit sind ein Zwölfjähriger und ein Achtzehnjähriger als Ladäärnemooler aktiv. «Es darf e Buebelampe syy», erklärt Rafael Ernst und lächelt. Wer sich über die Nachwuchsarbeit der Märtplatz-Clique genauer orientieren möchte, kommt entweder an die Standaktion in Riehen, schaut sich die Junge Garde der Clique während der Fasnacht oder am mittleren Bummelsonntag direkt an oder geht im Internet auf www.maertplatz-clique.ch auf eine informative Surf-Tour.

Lukas Müller

Die Märtplatz-Clique sieht sich als Familienclique, in der das gesellige Zusammensein gross geschrieben wird – an der Fasnacht und bei der Suche nach Nachwuchs. Fotosw: zVg

FASNACHT Die «Schnooggekerzli» – angriffige Lokalsujets zum Mitdenken

Ein grosser Insidertipp

Seit 1947 gibt es sie schon, die Fasnachtsclique «Schnooggekerzli». Entstanden ist diese Gligge aus der traditionsreichen «Alte Richtig», welche im Basler Volksmund als «ARI» bekannt ist. Heute sind 84 Aktive als Drummler, Pfyffer, Vordrääbler oder Tambourmajor im Einsatz – mitmachen dürfen sowohl Frauen als auch Männer. Auf diese Fasnacht hin wurde Ursina Kissling – ehemalige Obfrau der Jungen Garde – als Nachfolgerin des langjährigen alt Obmaa Alexander neue Obfrau des Stamms. Sie ist in Binningen aufgewachsen, wohnt aber seit dreizehn Jahren mit ihrer Familie in Riehen. Ihr Ehemann ist ein begeisterter Wagenfasnächtler, die Kinder (ein Bub, zwei Mädchen) sind alle bei den «Schnooggekerzli» in der Jungen Garde engagiert.

Interessant bei den «Schnooggekerzli» ist sicher der Umstand, dass die Clique trotz ihrer Grösse nicht so bekannt ist. Zwar erschien 1997 zum 50-jährigen Jubiläum eine Chronik, aber die ist nur den Insidern bekannt. Die «Schnooggekerzli» sind eine bunt gemischte Clique mit Menschen aus allen Berufsgruppen und Gesellschaftsschichten. An der Fasnacht persiflieren sie mit Vorliebe lokalpolitische Vorkommnisse, sie bringen ihre Sujets durchaus angriffig und bissig hinüber. Offene Provokationen vermeiden sie, aber ihre hervorragend arrangierten Fasnachts-Züge sind dazu gedacht, dass sie das Publikum zum Nachdenken anregen. Eine wichtige Rolle spielt hierbei der Cliquenkünstler, welcher die Laterne des Stamms gestaltet und auch die Larven malt. Seit der Ära Grieder zeigt die Lampe der «Schnooggekerzli» auf der Vorderseite ein grosses Bild, auf dem das offizielle Sujet verewigt ist. Die Rückseite besteht aus einem facettenreichen Bilderbogen, mit originellen einzelnen Helgeli. Wortwitz in Baseldytsch-Versform bildet einen festen Bestandteil dieses fasnächtlichen Gesamtkunstwerks. Fürs Sujet zeichnet jeweils eine kleine Gruppe von Aktiven verantwortlich. Am Montagabend trifft man sich nach den Übungsstunden im Lokal am Steinenbachgässlein zum gemütlichen Beisammensein. Am Drummeli sind sie turnusgemäss jeweils in den ungeraden Jahren beteiligt – ihr nächster Auftritt auf der Drummeli-Bühne steigt demzufolge im Jahr 2011. Wer diese interessante Clique live erleben möchte, geht jeweils am besten am Morgestraich vor das Restaurant «Schlüssel». Dort sind dann alle «Schnooggekerzli»-Sparten – Jungi, Stamm, Alti und Remyyse – auf einem Haufen vereinigt. Ein weiterer Monsterzug mit derselben gewaltigen Besetzung formiert sich dann in den Abendstunden am Fasnachtsmittwuch. Wer sie dieses Jahr verpasst hat, weiss, wohin es einen nächstes Jahr ziehen kann. *Lukas Müller*

Bei den «Schnooggekerzli» wirken eine ganze Reihe von Riehenerinnen und Riehenern mit. Foto: zVg

Fotos: Philippe Jaquet (20), Ginny Pennesi (5)

ZIVILSTAND/ KANTONSBLATT

Todesfälle Riehen

Burgermeister-Bachmann, Guido, geb. 1923, von Hugelshofen TG, in Riehen, Rauracherstrasse 167.
Collet-Thommen, Alois, geb. 1938, von und in Riehen, Lachenweg 16.
Schluchter-Bühler, Rüdiger, geb. 1951, von Reichenbach im Kandertal BE, in Riehen, In den Neumatten 50.
Sonderegger, Sophie, geb. 1921, von St. Gallen, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Geburten Riehen

Muchsel, Lucia Marlene, Tochter des Hoferer, Stefan, von Deutschland, und der Muchsel, Christina, von Österreich, in Riehen.

Grundbuch Riehen

Kettenackerweg 21, S F StWEP 223-1 und StWEP 223-2 (= je 305/1000 an P 223, 1106,5 m², Mehrfamilienhaus), ***Kettenackerweg 17, 19,*** S F MEP 239-14-2, MEP 239-14-3, MEP 239-14-14 und MEP 239-14-15 (= je 1/18 an StWEP 239-14 = 18/1000 an P 239, 1179,5 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Reinhard Soder, in Riehen. Eigentum nun: Urs Jürg Soder, in Riehen.
Schlipfweg 27, S B P 1373, 605 m², Wochenendhaus. Eigentum bisher: Alice Garni, in Riehen. Eigentum nun: Michèle Caroline Catherine Lévy, in Binningen BL, und Patrick Philippe Pascal Pfister, in Basel.
1. Schlipfweg 27, S B 1/2 an P 1373, 605 m² , Wochenendhaus. ***2. Schlipfweg 25,*** S B 1/2 an P 1371, 671 m², Wochenendhaus. Eigentum zu 1 bisher, nun zu 2: Michèle Caroline Catherine Lévy, in Binningen BL. Eigentum zu 2 bisher, nun zu 1: Patrick Philippe Pascal Pfister, in Basel.
Schlipfweg 27, S B P 1373, 605 m², Wochenendhaus. Eigentum bisher: Patrick Philippe Pascal Pfister, in Basel. Eigentum nun: Patrick Philippe Pascal Pfister und Ruth Pfister, beide in Basel.
Inzlingerstrasse 231, 233, 235, 237, S F StWEP 4-1 (= 54/1000 an P 4, 7578,5 m², 4 Wohnhäuser mit Autoeinstellhalle), und MEP 4- 29-1 (= 1/52 an StWEP 4-29 = 52/1000 an P 4). Eigentum bisher: CPV/CAP Pensionskasse Coop, in Basel. Eigentum nun: Birgitt Scharla, in Basel.
Bettingerstrasse 63, S E P 1369, 844 m² Wohnhaus. Eigentum bisher: Margrit Woertz, in Riehen. Eigentum nun: Rolf Brüderlin, in Riehen.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Neu-, Um- und Anbau
Weilmattweg zwischen Weilmattweg 110 und 106
Sekt. RB, Parz. 257

Projekt:
Familiengarten-Areal Weilmatten Erweiterung um 5 Freizeitgärten mit Ausnahmeantrag
Bauherrschaft:
Pflanzlandstiftung Basel Stebler Guido, Grundackerstrasse 14 d, 4414 Füllinsdorf
Verantwortlich:
Pflanzlandstiftung Basel, Hörnliallee 70, 4125 Riehen

Weilmattweg 110
Sekt. RB, Parz. 492

Projekt:
Familiengarten-Areal Weilmatten Erweiterung um einen Freizeitgarten (Nordost-Seite) mit Ausnahmeantrag
Bauherrschaft:
Pflanzlandstiftung Basel Stebler Guido, Grundackerstrasse 14 d, 4414 Füllinsdorf
Verantwortlich:
Pflanzlandstiftung Basel, Hörnliallee 70, 4125 Riehen

Weilmattweg 96
Sekt. RB, Parz. 504

Projekt:
Hühnerstall, mit Ausnahmeantrag (nachträgliches Baubegehren)
Bauherrschaft:
Tumminelli-Pillonel Vincenzo, Schorenweg 1, 4058 Basel
Verantwortlich:
Team 3 Architekten GmbH, Egliseestrasse 3, 4058 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich- rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *26. März 2010* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 24. Februar 2010
Bauinspektorat

Weltgebetstag im Diakonissenhaus

In Riehen wird am Freitag, den 5. März um 14.30 Uhr in der Kapelle des Diakonissenhauses der Weltgebetstag gefeiert. Die Feier dauert rund anderthalb Stunden und anschliessend sind alle zu Tee und Kuchen eingeladen.

Seit 123 Jahren findet jeweils am ersten Freitag im März rund um den ganzen Erdball der Weltgebetstag statt. 2010 sind Frauen aus Kamerun Gestalterinnen der Texte und des Ablaufs. Die Mehrheit der Menschen in diesem afrikanischen Land führt ein hartes Leben. Und doch erstaunt uns der Text als ein grosser Lobgesang. Sie sagen uns: «Wir Menschen in Kamerun loben Gott auch in schwierigen Zeiten.»

Unter dem Motto «Alles was Odem hat lobe den Herrn» stimmen alle Gruppen der Erde solidarisch mit ihnen ein, indem sie die Liturgie in ihrem Land, an ihrem Ort, in ihrer Sprache sowohl miteinander wie auch füreinander sprechen, singen und beten.

Kathrin Wagner (Vorbereitungsgruppe Weltgebetstag 2010). Infos: www.wgt.ch.

Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

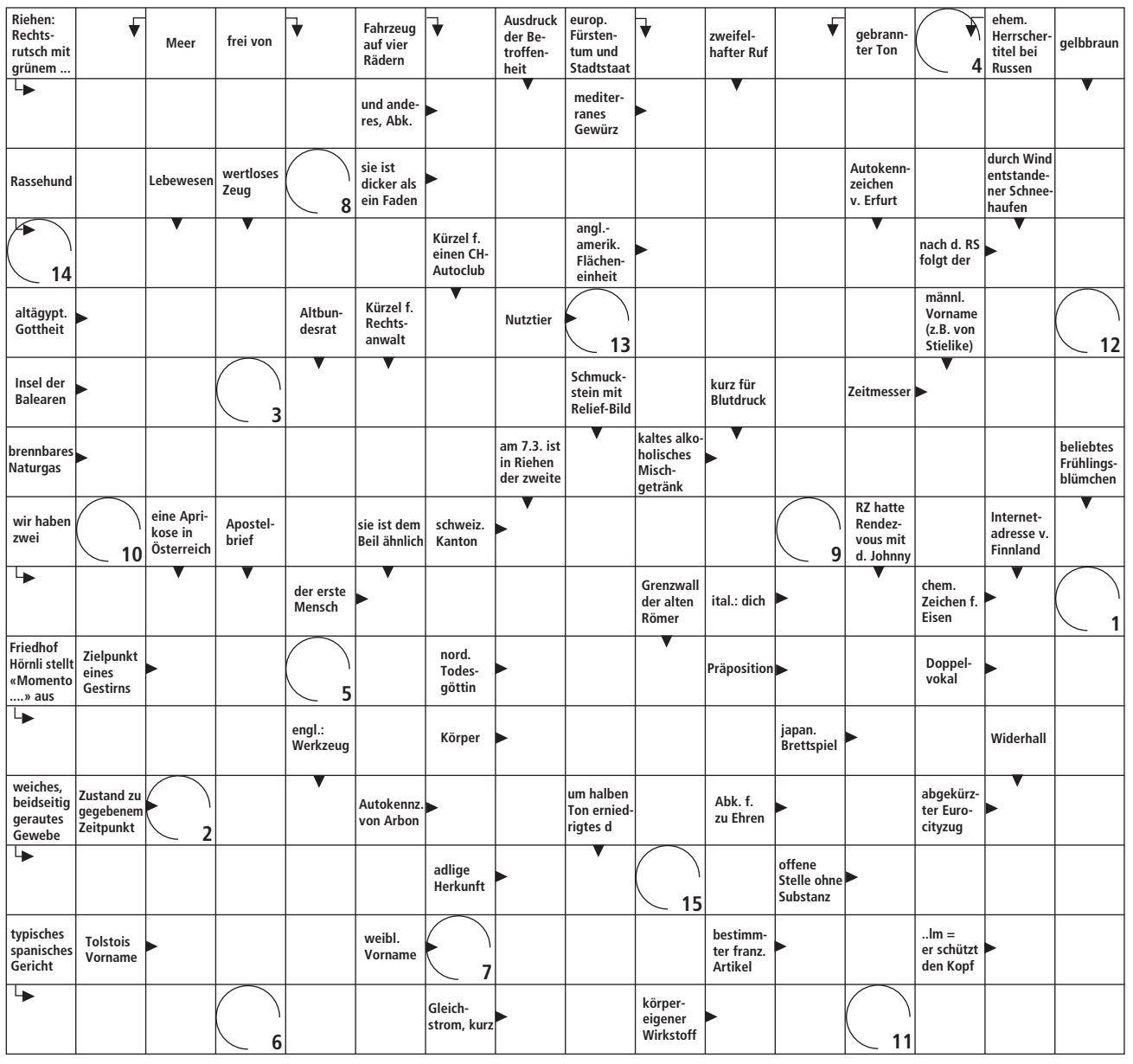
Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

RZ020628

KREUZWORTRÄTSEL NR. 8



Hör-Rätsel?
Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG
Das Kompetenzteam für Höranalyse, Beratung, Produktevielfalt und Service
Baselstrasse 18 Tel. 061 641 49 49
riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch
RZ020383

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung Funkuhren, Certina, Mido, ORIS
Grosse Auswahl von Wand- und Tischuhren
RZ020634

FABIMO
Fashion • Bike & Moto
Service – Verkauf – Reparaturen
Mondia · Raleigh · Univega · Focus · Pony
Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch
RZ020906

UMZÜGE MÖBELLAGER
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch
FLEIG AG Basel
FLEIG
RZ020572

Electrolux
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung
Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch,
FORS-Liebherr, Bauknecht usw.
Mo–Fr, 9–12/14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr
U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch
RZ020621

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG
NEU- UND UMBAUTEN
Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00
RZ020633

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial, Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch
RZ020635

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der vier im Februar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einen Startguthaben von 100 Franken.

Viel Glück und Spass beim Raten.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 5															
Lösungswort Nr. 6															
Lösungswort Nr. 7															
Lösungswort Nr. 8															

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 1. März (Poststempel).

SPORT IN KÜRZE

Nicola Müller in Frühform

rz. Im Rahmen eines Abendmeetings in Potchefstroom (Südafrika) belegte der Riehener Speerwerfer Nicola Müller mit einer Weite von 69,10 Metern den zweiten Platz. Müller absolviert in Südafrika ein Trainingslager und erreichte die Leistung mit kurzem Anlauf (sieben Schritte) und mitten aus dem Aufbautraining hinaus.

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Play-off-Halbfinals, 1. Spiel:
Sa, 27. Februar, 15.30 Uhr, Im Birch
Voléro Zürich II – KTV Riehen I

Basketball-Resultate

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:
Greifensee Basket – CVJM Riehen I 84:77

Frauen, 3. Liga Regional:
Bären Kleinb. II – CVJM Riehen II 77:72
CVJM Riehen II – BC Pratteln II 30:65

Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:
So, 28. Februar, 16 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – CVJM Frauenfeld

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe A:
Sa, 27. Feb., 20 h, Winterbuckhalle Lörrach
TSV Rotweiss Lörrach – Handball Riehen

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5:
UHC Riehen – UHC Zofingen I 2:3
UHC Riehen – Muttenz-Pratteln 7:1

Junioren C Regional, Gruppe 10:
UHC Riehen – UHC Fricktal Stein 8:7
UHC Riehen – Kaiseraugst 7:12

LEICHTATHLETIK Hallen-Schweizer-Meisterschaften in Magglingen

Simone Werner erreichte B-Final

rz. Eine Woche vor den Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften zeigte sich die Leichtathletin Simone Werner (TV Riehen) hervorragend in Form. Die U18-Athletin qualifizierte sich an den Hallen-Schweizer-Meisterschaften der Aktiven über 200 Meter in der neuen persönlichen Bestzeit von 25,70 Sekunden für den B-Final und wurde dort in 25,75 Sekunden Dritte, was dem siebten Platz entspricht (in der Halle gibt es nur vier 200-Meter-Bahnen). Damit schlug Simone Werner auch ihre ehemalige Vereinskollegin Nadja Anklin (Old Boys Basel), die in 25,91 Sekunden ebenfalls den B-Final erreichte und dort in 26,14 Sekunden Vierte (also Gesamtachte) wurde.

Mit ihrer Leistung vom vergangenen Wochenende gehört Simone Werner an den Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften vom kommenden Wochenende in Magglingen zu den Medaillenanwärterinnen der 200-Meter-Konkurrenz der Weiblichen U18. In der Saisonbestenliste ihrer Altersklasse liegt Simone Werner auf Platz zwei. Nadja Anklin, die ebenfalls in Riehen wohnt, folgt dort auf Platz vier. Simone Werner ist zusätzlich über 60 Meter gemeldet, Nadja Anklin über 60 Meter Hürden.

Insgesamt geht der TV Riehen am kommenden Wochenende mit vier Athleten und drei Athletinnen an den Start. Drei von ihnen haben Medaillenchancen. Neben Simone Werner gehören auch Frug Willaredt und Alexander Ham zu den Medaillenanwärtern.

Simone Werner, hier an der Nachwuchs-SM 2009 in Riehen, wurde an der Hallen-SM in Magglingen Siebte über 200 Meter. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Mit einem Satz über 1,75 Meter hat sich Frug Willaredt im Hochsprung der Männlichen U16 in eine Favoritenrolle gebracht. Zusammen mit dem Tessiner Luca Bernaschina führt er die Saisonbestenliste an, auf den Saisonvierten haben die beiden schon einen Vorsprung von neun Zentimetern. Da müsste vieles schief laufen, damit der Riehener bei der Medaillenvergabe leer ausgeht. Alexander Ham gehört zwar nur zum erweiterten Kreis der Favoriten, dafür aber gleich in zwei Disziplinen. Sowohl über 60 Meter als auch im Weitsprung der Männlichen U16 belegt er in der Saisonbestenliste Platz fünf. Die Qualifikation für die Meisterschaften geschafft haben auch Cyrill Dieterle (Männliche U18, 60 Meter Hürden und Hochsprung), Annika Geiser (Weibliche U18, Kugelstossen), Sybille Rion (Weibliche U18, 60 Meter Hürden) und Dominique Tribolet (Männliche U16, 60 Meter).

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Zwei Punkte in Stein

Das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen wurde im Spiel gegen Leader Zofingen unter Wert geschlagen und fuhr so in der vorletzten Spielrunde in Stein wieder nur zwei Punke ein.

mo. Im Spiel gegen den Spitzenreiter Zofingen legten die Riehener extrem schnell los: Nach wenigen Minuten erzielte Matthias Keller den Führungstreffer. Danach versäumten es die Riehener, dem Ball mehr Sorge zu tragen, und liessen sich das Zofinger Spiel aufzwingen. Allerdings bedurfte es eines haarsträubenden Fehlpasses, damit Zofingen ausgleichen konnte. Danach verlief das Spiel weitgehend ausgeglichen, Riehen konnte sich aber die besseren Chancen erarbeiten.

Nach dem Seitenwechsel konnte Riehen das Spiel besser an sich reissen, doch gab man weiterhin zu viele Bälle in der Mittelzone preis und eröffnete so dem Gegner Chancen. Florian Schmid konnte mit einem schönen Schuss ins weite Eck trotzdem für einen ausgeglichenen Spielstand sorgen. Danach hatten die Riehener zahlreiche Gelegenheiten, das Spiel für sich zu entscheiden, doch diese verstrichen alle ungenutzt und so konnte Zofingen eine Minute vor Schluss von einer Unkonzentriertheit des Riehener Torhüters profitieren und das siegbringende Tor erzielen.

Im zweiten Spiel des Tages gegen Muttenz-Pratteln war also Wiedergutmachung angesagt. Und diese wurde ab der Startsekunde angestrebt. Man setzte den Gegner tief in dessen eigener Platzhälfte unter Druck und liess ihn seine Angriffe nicht ruhig auslösen. Chris Egli eröffnete das Skore schon früh mit einem schönen Hocheckschuss aus schier unmöglicher Position. Danach sündigten die Riehener im Abschluss. Bis zur Pause hatten sie Chancen für fünf oder sechs Tore, trafen Daniel Kohler und Marc Osswald aber nur zwei Mal. Vom Gegner kam offensiv wenig bis gar nichts. Nur wenn sich die Riehener etwas zurückzogen, konnten die Verteidiger zu einer Einzelaktion ansetzen, Lukas Strickler wehrte aber alle Angriffsversuche souverän ab.

Nach der Pause wurde Chris Egli mit einer Zweiminutenstrafe wegen Bodenspiels auf die Strafbank geschickt. Doch das Muttenzer Powerplay kam nicht auf Touren, die Riehener konnten den Ball in den eigenen Reihen kontrollieren und Marc Osswald konnte sogar ein Unterzahltor markieren. Der Rest war ein Schaulaufen. Massimo Soffredini umkurvte den Torhüter schön zum 5:0, Chris Egli erzielte seinen zweiten Treffer des Spiels und auch Daniel Kohler war noch einmal erfolgreich. Es bleibt zu erwähnen, dass die Riehener auch in der zweiten Halbzeit an ihrem eigenen Unvermögen scheiterten. Das Resultat hätte höher ausfallen müssen. Doch alles in allem war die Wiedergutmachung geglückt.

In der Schlussrunde treffen die Riehener in Aarau auf die Gastgeber und auf Frenkendorf/Füllinsdorf.

UHC Riehen – UHC Zofingen 2:3 (1:1)
UHC Riehen – Muttenz-Pratteln 7:1 (3:0)

UHC Riehen: Lukas Strickler (Tor); Remo Notter, Thomas Schmidlin; René Gärtner (keine Tore/1 Assist), Christoph Niederberger (-/2); Chris Egli (2/-), Daniel Kohler (2/1), Massimo Soffredini (1/-); Samuel Diethelm (-/1), Matthias Keller (1/1), Marc Osswald (2/-); Florian Schmid (1/1), Mark Braun, Beat Hänger (-/1).

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5: 1. UHC Zofingen I 14/23 (56:21), 2. Sharks Münchenstein 14/22 (55:25), 3. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 14/18 (48:25), 4. UHC Fricktal Stein 14/15 (38:35), 5. UHC Basel United 14/15 (45:46), 6. UHC Riehen 14/14 (50:37), 7. Team Aarau 14/12 (35:44), 8. Unihockey Kaiseraugst 14/5 (37:86), 9. Muttenz-Pratteln 14/2 (21:66).

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

BASKETBALL Greifensee Basket – CVJM Riehen I 84:77 (42:38)

Nichts für schwache Nerven

Die NLB-Basketballerinnen des CVJM Riehen verloren gegen Greifensee das Rückspiel um einen Punkt höher als sie das Hinspiel gewonnen hatten und fielen auf Platz sechs zurück.

rr. Wie sooft war auch diesmal die Begegnung zwischen Greifensee und dem CVJM Riehen spannend bis zum Schluss. Die Riehenerinnen waren besonders motiviert, weil sie das Hinspiel in Riehen gewonnen hatten, mussten aber gleich auf sechs Spielerinnen verzichten. Dafür halfen Nadine Heitz und Christiane Klas aus der zweiten Mannschaft aus.

In den ersten Minuten atmeten die Riehenerinnen schwer, die Beine wollten nicht so leicht bewegt werden und Coach Raphael Schoene motivierte das Team durch lautstarke Zurufe. Am Ende des ersten Viertels hatten die Riehenerinnen vier Punkte Vorsprung.

Im zweiten Viertel liefen auch die Greifenseerinnen warm und holten sich einen Korb nach dem anderen. Beide Teams zeigten grossen Einsatz, was die Unparteiischen immer wieder zum Einschreiten zwang. Jasmine Schoene konnte hier wiederum ihre Stärke an der Freiwurflinie beweisen und verwandelte die an ihr begangenen Fouls in wichtige Punkte. Trotzdem mussten die Riehener mit einem Rückstand von vier Punkten in die Halbzeitpause.

Aufgeputscht durch die klaren Worte von Coach Raphael Schoene, starteten die Riehenerinnen voller Energie in die zweite Halbzeit, doch leider brachte diese Euphorie einige unnötige Ballverluste im unkontrollierten Angriff, was die Gegnerinnen wiederholt für leichte Abschlüsse nutzten. Das zu Beginn gezeigte schöne Passspiel im Team war vorbei, oft sah man nun Notwürfe unter Zwang.

Doch plötzlich schien jemand den Schalter umgelegt zu haben. Wenn es nicht möglich ist, durch die Zone zum Korb zu kommen, muss man halt von aussen angreifen, sagten sich die Riehenerinnen. So zeigten die Aussenspielerinnen, dass auch sie treffen können. Langsam pirschten sie sich mit Würfen von ausserhalb der Zone

Jasmine Schoene war die Riehener Topskorerin. Foto: Philippe Jaquet (RZ-Archiv)

an die Gegnerinnen heran. Ein unglaublicher Run von Lonneke Tryness, die zwei Mal hintereinander jeweils zwei Dreipunktewürfe versenkte, sorgte zum Auftakt des letzten Viertels sogar für einen Einpunktevorsprung.

Das letzte Viertel war einfach nichts für schwache Nerven. Getragen von einer starken, kämpferischen Leistung der Centerspielerin Aliz Till, hielten die Riehenerinnen die Spannung bis zur letzten Minute aufrecht. So wurde Till, sobald sie den Ball hatte, gleich von zwei Spielerinnen aus Greifensee attackiert. Derartige Aktionen endeten meist auf dem Boden. Die harten Angriffe blieben von den Unparteiischen aber oft ungeahndet. Über zu wenig Pfiffe konnte man sich allerdings nicht beklagen. Ziemlich alle Spielerinnen bestritten die letzten Minuten mit mindestens drei Fouls und auf beiden Seiten mussten Spielerinnen mit fünf Fouls aussteigen. Die trefferstärkste Spielerin Petra Gunde (Greifensee, 34 Punkte) nutzte diese Chance und zog wiederholt erfolgreich zum Korb. Trotz zwei weiteren Dreipunktetreffern von Jasmine Schoene gelang es nicht, die Freiwurfpunkte der Greifensee-Damen auszugleichen und die Riehenerinnen mussten sich geschlagen geben. Weil Greifensee das Spiel um einen Punkt höher gewann als Riehen das Hinspiel gewonnen hatte, fiel der CVJM in der Tabelle hinter Greifensee zurück (bei Punktgleichheit entschieden die direkten Begegnungen).

Greifensee Basket – CVJM Riehen I 84:77 (42:38)

CVJM Riehen I: Lonneke Trynes (16); Jasmine Schoene (24); Daniela Zum Wald (2); Nadine Heitz; Sarah Wirz (11); Christiane Klas; Aliz Till (18); Rebecca Roeseler (2); Pascale Walther (4). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Marion Schneider (abwesend), Laetitia Block, Sabina Kilchherr, Kaisa Santanen (alle Ferien), Martina Stolz (verletzt), Fränzi Lütolf (Projektwoche).

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe: 1. BC Alstom Baden 6/10 (428:368), 2. BC Olten-Zofingen 6/8 (410:395), 3. Wallaby Basket 6/8 (430:383), 4. CVJM Frauenfeld 6/6 (397:355), 5. Greifensee Basket 6/2 (372:429; 2/2 +1), 6. CVJM Riehen I 6/2 (359:466; 2/2 -1).

Hieber's Frische Center

Kalbszunge frisch 1A-Zuschnitt, eine Delikatesse, 1 kg
CHF 14,23 ohne MwSt. 13,30
9.90

Gut & günstig Deutsche Markenbutter 250-g-Packung (100 g = € 0,32)
CHF 1,14 ohne MwSt. 1,06
-.79

Bertolli Balsamico bianco oder **Aceto Balsamico** 500-ml-Flasche je (1 ltr. = € 5,98)
CHF 4,30 ohne MwSt. 4,02
2.99

Zewa Soft samtstark weiß oder **gelb** 8 x 140-Blatt-Packung je
CHF 4,30 ohne MwSt. 3,61
2.99

Tomaiolo Riserva Chianti DOCG Rotwein aus Italien, 0,75-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 5,32)
HIEBER'S 6+1 GRATIS
CHF 5,73 ohne MwSt. 4,82
3.99

Landliebe frische Schlagsahne 32% Fett, 500-g-PET-Einweg-Flasche (1 kg = € 2,78)
CHF 2,00 ohne MwSt. 1,87
1.39

McCain 1-2-3 Frites tiefgefroren, 750-g-Packung (1 kg = € 1,32)
CHF 1,42 ohne MwSt. 1,33
-.99

Felix Katzennahrung verschiedene Sorten, 4 x 100-g-Packung je (1 kg = € 3,73)
CHF 2,14 ohne MwSt. 1,80
1.49

Havana Club 3 Jahre 40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 15,70)
CHF 15,79 ohne MwSt. 13,27
10.99

RZ020659

Gültig für Woche 08 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

10x über den Rhein

Lörrach, Kandern, Weil am Rhein, Binzen, Schopfheim, Nollingen, Grenzach, Rheinfelden, Wyhlen, Fahrnau, s'Lädele

www.hieber.de

Alle Märkte geöffnet von 8 - 20 Uhr
Lörrach von 8 - 21 Uhr
Backstände jeweils ab 7 Uhr
Wyhlen ab 6.30 Uhr
Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr

RZ020822

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN
BASEL ✆ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

BEDACHUNGS GESCHÄFT SDV VERTRAUENSFIRMA

www.dachdecker-bs.ch

RZ020507

"Ich wähle Thomas Meyer, weil er sich grundsätzlich für Riehen einsetzt und weil das Riehener Gewerbe im Gemeinderat vertreten sein muss."
Elisabeth Näf, Leitung Sekretariat ERK

RZ020926

RZ020600

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ 061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

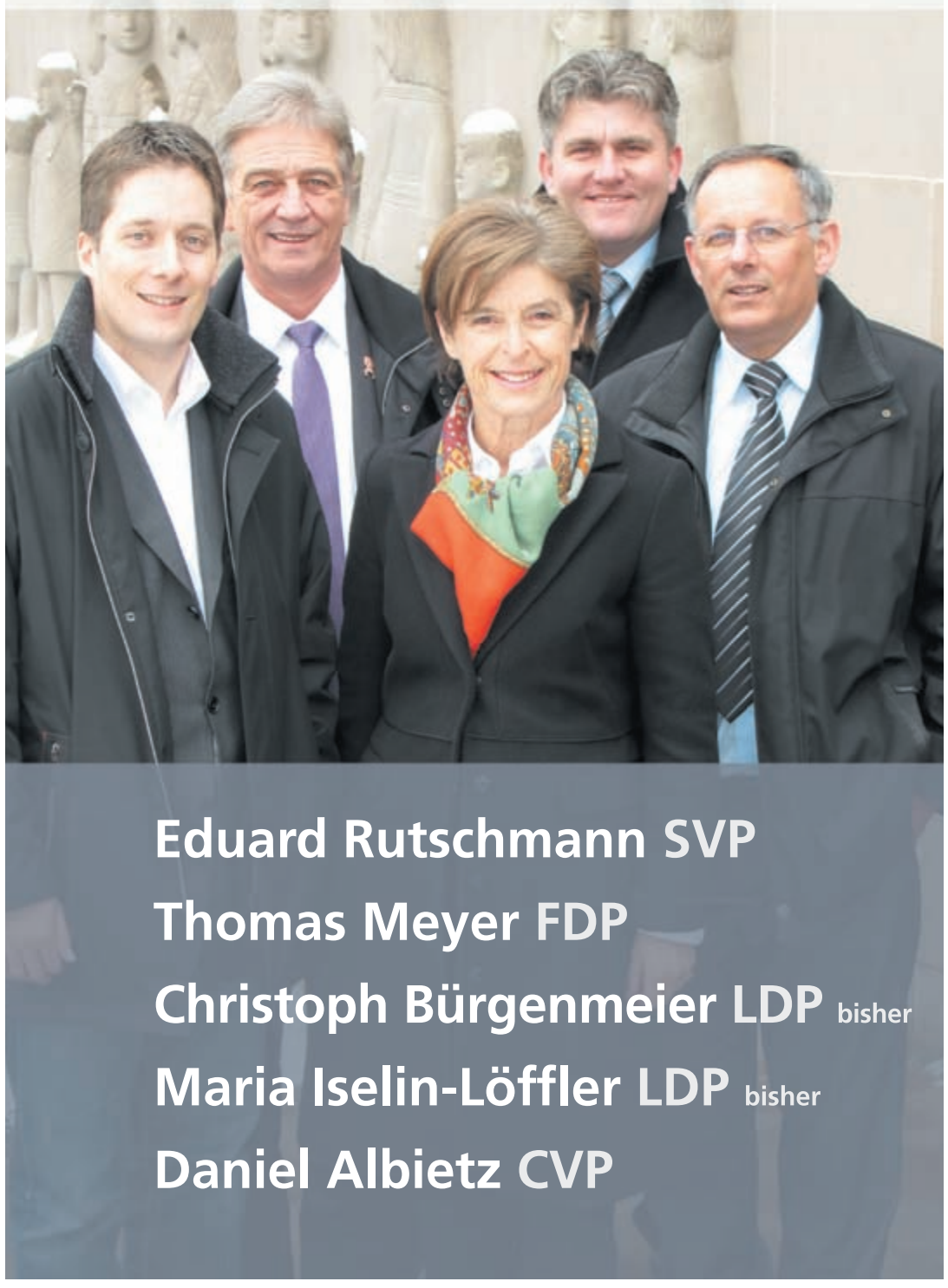
Wohnungsauflösung
Fast neuwertige Möbel günstig abzugeben: Tisch, Rattan-Stühle, Doppelbett, Ledersessel, Glasvitrine, Kommoden, Truhe, Kleiderschrank. Anschauen und mitnehmen am 1. März (ab Mittag) und 2. März in Riehen, Hohlweg 8. Dr. D. Götte

RZ020940

Ihre bevorzugte Freitags-lektüre – die ...
Riehener Zeitung

www.riehener-zeitung.ch
Riehener Zeitung

Im 2. Wahlgang:



RZ020917